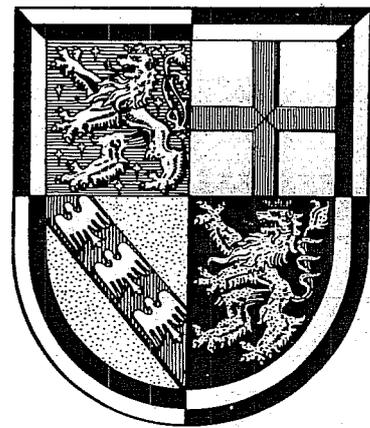


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



DIE
SAARLÄNDISCHE INDUSTRIE
IM JAHRE 1958

SONDERHEFTE

GEGEBEN

TISCHEN

DES SAARLANDES

7
1959

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1959

Juli 1959

Sonderheft 7

DIE SAARLÄNDISCHE INDUSTRIE IM JAHRE 1958

INHALTSVERZEICHNIS

Textteil

	<u>Seite</u>
Die saarländische Industrie im Jahre 1958	5
Die Energiewirtschaft	7
Die eisenschaffende Industrie	7
Die eisen- und metallverarbeitende Industrie	9
Die keramische, Glas- und chemische Industrie	11
Sonstige Industrien	12

Tabellenteil

A. - Saarländische Systematik

I. - Kohlenwirtschaft	16
II. - Kokswirtschaft	16
III. - Energiewirtschaft	17
IV. - Eisenschaffende Industrie	18
V. - Weiterverarbeitende Industrie	20
Der arbeitstäglich bereinigte Index der industriellen Produktion von 1956 bis 1958	21
Auftragsbewegung der saarländischen Industrie in den Jahren 1957 und 1958	22
Absatz der saarländischen Industrie im Jahre 1958	23
Die Absatzstruktur der saarländischen Industrie im Jahre 1958	24
Absatz der saarländischen Industrie im Jahre 1957	25
Die Absatzstruktur der saarländischen Industrie im Jahre 1957	26
Die Absatzentwicklung der saarländischen Industrie von 1947 bis 1958	27
Die Absatzstruktur der saarländischen Industrie nach Hauptindustriegruppen 1957 und 1958	28
Absatz der saarländischen Industrie nach Hauptindustriegruppen und Ländern 1958	29
Absatz der saarländischen Industrie nach Hauptindustriegruppen und Ländern 1957	30
Die Beschäftigten der saarländischen Industrie im Monatsdurchschnitt 1957/1958	31

B. - Bundesdeutsche Systematik

Die in die monatliche Industrieberichterstattung einbezogenen Betriebe nach der Beschäftigtenzahl am 31.12.1958	34
Betriebe, Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden der saarländischen Industrie und der Industrie im übrigen Bundesgebiet im Jahre 1958	35
Umsatz, Löhne und Gehälter der saarländischen Industrie im Jahre 1958	36
Brennstoffversorgung der saarländischen Industrie im Jahre 1958	37
Energieversorgung der saarländischen Industrie im Jahre 1958	38
Erzeugnisse der saarländischen Industrie im Vergleich zur industriellen Produktion im übrigen Bundesgebiet im Jahre 1958	39

ERLÄUTERUNG

Zu A - Saarländische Systematik

Die saarländische Industriestatistik wurde ab Januar 1958 auf das bundesdeutsche Fragenprogramm umgestellt. Um die Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen aufrechtzuerhalten, waren Umsignierungen und zum Teil zusätzliche Befragungen notwendig. Bezüglich der einzelnen Merkmale ist folgendes zu beachten:

1) Auftragseingang, Umsatz, Bezüge und Beschäftigte

Die Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen ergab sich durch Zuordnung und Umsignierung der Werte nach "beteiligten" Industriezweigen, wodurch annähernd die gleiche fachliche Untergliederung wie in der bisherigen Statistik erreicht wurde.

2) Auftragsannullierungen und Auftragsendbestand

Beide Merkmale wurden im Jahre 1958 nicht mehr gefragt. Erst ab Januar 1959 sind dieselben wieder in das Fragenprogramm aufgenommen worden. Die Vergleichbarkeit wurde entsprechend den in Punkt 1) dargelegten Vorkehrungen ermöglicht.

3) Produktion

Ab Januar 1958 wird die industrielle Produktion im wesentlichen nach bundesstatistischer Nomenklatur erfasst, so dass die Vergleichbarkeit mit früheren Reihen teilweise beeinträchtigt ist. Um den Produktionsindex weiter fortrechnen zu können, mussten zusätzlich zur deutschen Systematik Erzeugnisse des ehemaligen Erhebungsprogrammes gefragt werden. Trotzdem ist eine genügende Vergleichbarkeit, besonders in der fachlichen Untergliederung, nicht immer gewährleistet.

Zu B - Bundesdeutsche Systematik

Folgende Angaben über die saarländische Industrie wurden abweichend von den vorhergehenden Ergebnissen, die vor allem der zeitlichen Vergleichbarkeit dienen sollen, nach bundesstatistischer Methode ermittelt. Dementsprechend können auch - abgesehen von den wertmässigen Angaben - Vergleiche mit der jeweiligen Bundesstatistik durchgeführt werden. Dabei wurde nur nach dem Prinzip der Hauptbeteiligung aufbereitet.

DIE SAARLÄNDISCHE INDUSTRIE IM JAHRE 1958

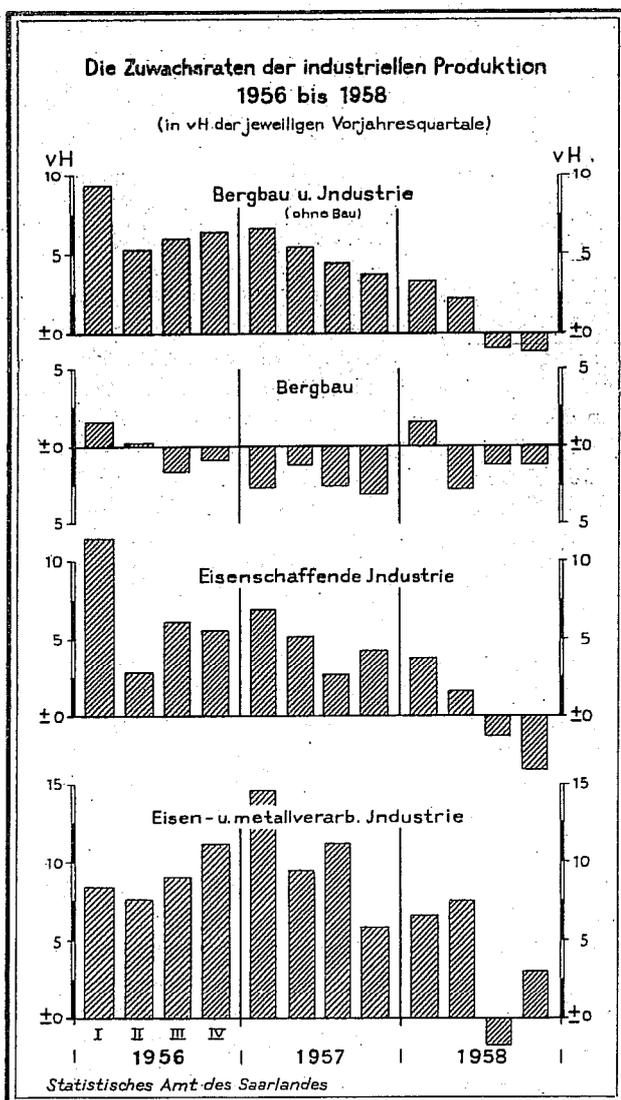
Im Zuge der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung in den westlichen Ländern hat sich im Jahre 1958 auch das reale Wachstum im Bereich der saarländischen Industrie in den meisten Zweigen verlangsamt. Lediglich in einigen konsumnahen Branchen wurden noch höhere Zuwachsraten erzielt. Die allgemeine Rezession auf dem Montangütermarkt fiel dabei infolge der hohen saarländischen Beteiligung an diesem Sektor besonders stark ins Gewicht, wobei im Bergbau sowie in der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie das Leistungsniveau des Vorjahres nicht mehr erreicht wurde. Gemessen am Index der gesamten industriellen Produktion ergab sich nur noch eine Zunahme von knapp 2 vH gegenüber einem vorjährigen Anstieg von 6 vH.

Besondere Beachtung verdient die Feststellung, dass der leichte Produktionsfortschritt gegenüber dem Vorjahr insgesamt gesehen ausschliesslich in der ersten Jahreshälfte erzielt wurde, wogegen in den

beiden folgenden Vierteljahren die Entwicklungsraten negativ waren. Damit hat sich die seit 1955 anhaltende Tendenz sinkender Zuwachsraten der industriellen Produktion weiter fortgesetzt, so dass die Periode des konjunkturellen Abbaues weiter andauerte. Im Rahmen dieser Entwicklung gingen die kontraktiven Einwirkungen vor allem vom Bergbau aus, wo weiterhin ein leicht sinkender Trend dominierte, der lediglich im ersten Vierteljahr 1958 eine Unterbrechung erfuhr. Auch in der eisenschaffenden Industrie wurden seit 1955 relativ gleichmässig abnehmende Zuwachsraten festgestellt. In den nachgelagerten Verarbeitungsstufen zeichnete sich eine entsprechende Entwicklung erst seit 1957 ab.

Der Auftragseingang der Industrie (ohne Bergbau und Baugewerbe) nahm zwar um 4 vH auf 398,0 Mrd. Franken zu, doch errechnet sich unter Berücksichtigung einer mittleren Preissteigerung von annähernd 11 vH ein Auftragsrückgang um 6 vH. Rezessive Einflüsse kamen vor allem von der Grundstoff- und Produktionsgüterseite sowie von einigen Verbrauchsgüterzweigen.

Abgesehen von der Maschinenindustrie sowie einigen überwiegend für den heimischen Bedarf arbeitenden Industrien waren die Auftragseingänge durchweg schwächer als die Erledigungen, wogegen im Vorjahr - ausser der Sägeindustrie und dem graphischen Gewerbe - noch in sämtlichen Zweigen die Nachfrage dem Angebot vorausgeeilt war. Aus dieser Entwicklung kann geschlossen werden, dass sich die Mitte 1957 einsetzende partielle Wandlung der Verkäufer- zur Käufermarktsituation im Laufe des Berichtsjahres zu einer allgemeineren Erscheinung herausbildete und die Betriebe zum Teil nur noch auf Grund von Auftragsvorräten aus der Periode des Aufschwungs ihre bisher hohe Produktionstätigkeit aufrechterhalten konnten.



Der Umsatz hat sich in der gleichen Zeit relativ günstig entwickelt. Mit 413 Mrd. Franken lag er nominal wohl um 15 vH über dem Vorjahresergebnis, doch errechnet sich nach Ausschaltung der Preisbewegungen nur eine Zunahme von knapp 4 vH, die vor allem der Entwicklung in der Investitionsgüterindustrie sowie in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie zuzuschreiben war. Dabei haben der saarländische und

der übrige bundesdeutsche Markt an Bedeutung gewonnen, so dass der Anteil des Absatzes im Saarland von 41,3 auf 42,1 vH und derjenige in das übrige Bundesgebiet von 11,8 auf 13,3 vH anstieg. Demgegenüber haben sich die Lieferungen in die Französische Union und nach den übrigen Ländern anteilmässig von 38,3 auf 37,2 vH bzw. von 8,6 auf 7,4 vH zurückgebildet.

Der Absatz der saarländischen Industrie nach Ländern von 1955 bis 1958
(1958 = vorläufige Ergebnisse)

Jahr	Absatz insgesamt	davon entfielen auf			
		Saarland	übriges Bundesgebiet	Franz. Union	andere Länder
in Millionen Franken					
1955	275 967,1	118 587,9	35 562,7	94 196,7	27 619,9
1956	311 774,0	129 685,0	35 859,9	114 407,6	31 821,6
1957	359 524,8	148 400,1	42 478,0	137 688,9	30 957,7
1958	413 468,7	174 172,3	55 135,6	153 805,4	30 355,4
in vH					
1955	100,0	43,0	12,9	34,1	10,0
1956	100,0	41,6	11,5	36,7	10,2
1957	100,0	41,3	11,8	38,3	8,6
1958	100,0	42,1	13,3	37,2	7,4

Relativ am stärksten auf den deutschen Markt orientiert waren die eisenschaffende Industrie, die Drahtindustrie, die Röhrenindustrie, die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie sowie innerhalb des Nahrungs- und Genussmittelzweiges die zuckerverarbeitende Industrie, die Obst- und Gemüseverwertungsindustrie sowie die Fleisch- und Wurstwarenindustrie. Wenn sich auch insgesamt gesehen keine strukturellen Verlagerungstendenzen vom französischen auf das bundesdeutsche Absatzgebiet erkennen lassen, so waren in den einzelnen Zweige solche durchaus vorhanden. Hier zeichneten sich vor allem in der Röhrenindustrie, der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie sowie in Zweigen der kurzlebigen Konsumgüterproduktion leichte Umorientierungsprozesse ab, die jedoch im Endergebnis mit einigen Ausnahmen durchweg hinter den gestellten Erwartungen zurückblieben.

Die Vorstösse auf die westdeutschen Märkte seitens der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie sowie der zuckerverarbeitenden Industrie im Laufe der Übergangszeit erfolgten allerdings auf sehr schmaler Basis. Dabei handelte es sich nur um ganz wenige Betriebe.

Bei der Betrachtung des nebenstehenden Schaubilds ist zu berücksichtigen, dass sich die effektive Verflechtung mit den Absatzräumen insofern nicht erkennen lässt, als es sich hier lediglich um die Darstellung von vH-Anteilen handelt, in denen nicht die unterschiedlichen Umsatzgewichte der einzelnen Zweige zum Ausdruck kommen. Wenn nämlich die eisenschaffende Industrie mit annähernd einem Drittel des Industrieumsatzes zu einem Fünftel in die Bundesrepublik liefert, so fällt dieser Lieferanteil viermal stärker ins Gewicht als zum Beispiel derjenige der zuckerverarbeitenden Industrie, bei der wohl über drei Fünftel ihres Umsatzes in die Bundesrepublik geht, dieser aber nur etwa ein Sechsdreissigstel des saarländischen Industrieumsatzes überhaupt ausmacht.

Die Ausfuhr in "andere Länder" hat sich von 31,0 Mrd. Franken auf 30,3 Mrd. Franken verringert.

Die leichte Abschwächung war vorwiegend auf verminderte Verkäufe nach den amerikanischen und asiatischen Ländern zurückzuführen, wobei der erhöhte Absatz in alle übrigen grossen Kundengebiete



keinen vollen Ausgleich brachte. Die Beeinträchtigung beim Amerikageschäft ergab sich vor allem in Auswirkung geringerer Lieferungen nach Brasilien, Venezuela und Kuba, wogegen der leichte Rückgang der Exporte in den asiatischen Raum ohne erkennbaren Schwerpunkt erfolgte. Die besten europäischen Kunden (ohne Bundesrepublik und Frankreich) waren die Schweiz, Schweden, Italien, Luxemburg, Belgien und Norwegen, deren Importe saarländischer Industrieprodukte jeweils den Wert von einer Milliarde Franken überschritten. Die übrigen Länder gleicher Abnehmergrößenklasse waren Argentinien, Uruguay, die USA und Marokko (1); Dänemark, Holland, die Sowjetunion und Venezuela sind dagegen unter die Ein-Milliarden-Grenze abgesunken.

Im Jahre 1958 führte die Entwicklung im Bereich der saarländischen Industrie zu einem Anstieg der Beschäftigten im Monatsdurchschnitt um 3 vH auf rund 119 000. Die leichte Zunahme erstreckte sich auf die meisten Zweige. Lediglich in der Textil- und Bekleidungsbranche, im graphischen Gewerbe sowie in der Mühlenindustrie waren Rückgänge der Beschäftigtenzahl festzustellen, während die Zahl der Arbeitskräfte in der Drahtindustrie, der Röhrenindustrie sowie in der Papierindustrie unverändert blieb.

DIE ENERGIEWIRTSCHAFT

Die Energieerzeugung stand 1958 im Zeichen des verlangsamten Wachstums in der übrigen Produktionswirtschaft und ging dementsprechend im Durchschnitt nur noch um 2 vH über das Niveau des Vorjahres hinaus. Die leichte Zunahme war ausschliesslich auf erhöhte Stromerzeugung zurückzuführen, wogegen die Gasproduktion hinter der des Vorjahres zurückblieb.

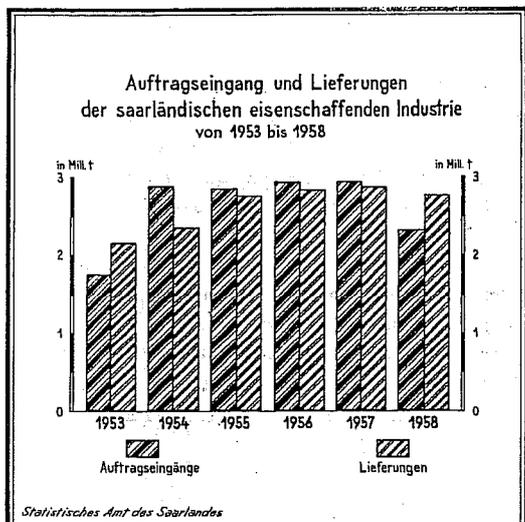
Die Stromgewinnung erhöhte sich von 2,87 Mrd. kWh auf 2,97 Mrd. kWh, was im wesentlichen der vermehrten Leistung in den öffentlichen Kraftwerken zuzuschreiben war. Aber auch die Erzeugung in den Grubenkraftzentralen hat sich relativ günstig entwickelt. Bei ansteigender Einfuhr und gleichzeitig leichter Abschwächung der Ausfuhr hat die gesamte verfügbare Strommenge um 3 vH auf 3,11 Mrd. kWh zugenommen.

Der Gasanfall in den Kokereien hat sich um 4 vH auf 1,78 Mrd. cbm verringert, wobei der Rückgang in den Grubenkokereien relativ stärker als in den Hüttenkokereien war. Die Lieferungen über die Saarferngas überstiegen mit 900,2 Millionen cbm um 7 vH die Vorjahresmenge. Die Zunahme war durch verstärkte Belieferung saarländischer Abnehmergruppen sowie bundesdeutscher Industrien bedingt, wogegen sich die Bezüge französischer Verbraucher etwas verminderten.

DIE EISENSCHAFFENDE INDUSTRIE

Auf dem Eisen- und Stahlmarkt hat sich im Laufe des Jahres 1958 die gegen Mitte des Vorjahres einsetzende Wandlung von der Verkäufer- zur Käufermarktsituation vollzogen. Demzufolge ist auch bei der saarländischen eisenschaffenden Industrie eine fühlbare Verschlechterung der Auftragslage eingetreten, wobei die Auftragsbestände bis Ende des Jahres deutlich zurückgingen. Ab Februar bewegten sich die Auftragseingänge unter den laufenden Erledigungen, wobei sie auch beachtlich hinter dem Auftragsvolumen des Vorjahres zurückblieben. Der Beschäftigungsgrad im Bereich der eisenschaffenden Industrie konnte nur dank früherer Auftragsreserven gehalten werden. Die konjunkturelle Entwicklung

1) wird seit Januar 1958 nicht mehr zu den französischen Überseegebieten gerechnet



blieb auch nicht ohne Wirkung auf die Preisbildung. Nachdem Ende 1957 die damalige allgemeine Preishaussee auch diesen Sektor nicht verschont hatte, trat im Laufe des Berichtsjahres auf Grund der gestiegenen Lagerbestände an Eisen und Stahl bei den Abnehmern ein verstärkter Rückgang der nachgefragten Mengen ein, so dass ein allgemeiner rezessiver Preisdruck demnach kaum mehr zu vermeiden war. Die konjunkturellen Zyklen verliefen allerdings, gemessen an den Auftragseingängen, auf den einzelnen Märkten mit unterschiedlichen Phasen, so dass in der Gesamtentwicklung ein unregelmässiger Rhythmus herrschte, der noch keine einheitliche Tendenz erkennen liess. Während die Nachfrage auf dem saarländischen Markt im März und November zwei untere Wendepunkte erreichte, waren bei den Bestellungen aus Frankreich - abgesehen von saisonalen Einflüssen - im Mai und November konjunkturelle Tiefpunkte festzustellen. Die Auftragseingänge aus dem übrigen Bundesgebiet, die sich vor allem in den Frühjahrsmonaten vermindert hatten, zeigten in der Folge eine schwach ansteigende Tendenz. Bei der Nachfrage aus anderen Ländern machte sich nach der zum Jahresbeginn herrschenden Krise wieder

eine allmähliche Besserung bemerkbar, die im letzten Vierteljahr in eine mehr stagnierende Nachfrage übergang. Legt man die Entwicklung der Auftragsbestände zugrunde, so haben die kontraktiven Einflüsse bis Jahresende im allgemeinen angehalten. Lediglich auf den entfernteren Märkten war demnach die konjunkturelle Entwicklung leicht expansiv, was aber im Rahmen der Gesamtnachfrage nach saarländischen Hüttenerzeugnissen relativ weniger ins Gewicht fiel. Der Nettoauftragseingang war mit 2,3 Millionen t um 30 vH niedriger als 1957. Mit Ausnahme der Bestellungen aus "anderen Ländern" sind in allen wichtigen Kundenräumen Abschwächungen eingetreten. Im Zuge der Nachfrageschrumpfung hat sich die Struktur nach Absatzgebieten insofern geändert als der französische Markt sowie die entfernteren Märkte auf Kosten der übrigen an Bedeutung gewonnen haben. Demnach kamen nur noch jeweils ein Fünftel der Aufträge aus dem Saarland und dem übrigen Bundesgebiet gegenüber jeweils einem Viertel im Vorjahr. Mit Ausnahme von einigen Blechsorten und Grauguss waren sämtliche Erzeugnisse weniger gefragt als 1957. Bei rückläufigem Bestellungseingang und relativ konstanter Auftrags erledigung verminderten sich die Auftragsbestände von Ende 1957 bis Ende 1958 um zwei Fünftel auf 815 000 t. Während im Vorjahr der Endbestand an Aufträgen noch eine gleichmässige Beschäftigung für fünf bis sechs Monate sicherte, reichte dieser Ende 1958 nur noch durchschnittlich für drei bis vier Monate.

Mit Ausnahme von Eisenbahnoberbaumaterial ging die Auftragsversorgung für die einzelnen Erzeugnisse sehr unterschiedlich und zum Teil auch erheblich zurück. Dementsprechend lag auch das Verhältnis der Bestände am Ende der Berichtszeit zur mittleren Monatsproduktion unter dem der gleichen Vorjahreszeit. Neben dem Rückgang der Auftragsvorräte erreichte auch die durchschnittliche monatliche Erzeugung nicht mehr ganz das Niveau vom Jahr zuvor, so dass sich sowohl die Lieferfristen teilweise verkürzten als auch - was zahlenmässig nicht zum Ausdruck kommt - sich nur der Beschäftigungsgrad bei ziemlich konstanten Fristen verringerte.

Die Auftragslage bei den Erzeugnissen der eisenschaffenden Industrie in Tonnen

Erzeugnis	Ende		Durchschn. monatliche Produktion 1958	Auftragsvorrat für ... Monate	
	1957	1958		1958	1957
Roheisen und Rohblöcke	17 408	7 019
Halbzeug zur Wiederverwertung und zum Absatz	71 797	61 368	19 625	3,1	3,0
Eisenbahnoberbaumaterial	8 564	9 838	5 199	1,9	1,3
Formstahl	221 314	97 861	24 496	4,0	7,7
Stabstahl	551 650	355 096	81 392	4,4	7,2
Röhrenrundstahl	6 409	5 755	5 173	1,1	1,2
Walzdraht in Ringen	86 277	71 251	20 650	3,5	4,0
Bandstahl u. Röhrenstreifen	63 438	38 944	18 292	2,1	5,2
Breitflachstahl	20 664	7 765	5 449	1,4	4,5
Bleche	214 097	140 817	46 396	3,0	4,5
Grauguss u. Stahlformguss	19 037	18 993	14 080	1,3	1,3
Zusammen	1 280 655	814 707

Die Erzeugung der eisenschaffenden Industrie erreichte im Durchschnitt das gleiche Niveau wie im Vorjahr, wobei allerdings der monatliche Produktionsablauf unterschiedlich war und der Anstieg im ersten Halbjahr 1958 gegenüber der gleichen Vorjahreszeit durch entsprechende Rückgänge bis zum Jahresende wieder kompensiert wurde. Während die Leistung der Hochofenwerke etwas nachgelassen hat, waren in den Stahl- und Walzwerken geringfügige Zunahmen festzustellen, die sich bei Thomasstahl, Siemens-Martinstahl, Stabstahl, Bandstahl, Breitflachstahl und den Mittelblechen ergaben. Die geringere Leistung bei der Roheisenerzeugung schlug sich auch in einer schwächeren quantitativen Beanspruchung der Aggregate nieder. Während 1957 noch etwa 27 Hochöfen in Betrieb waren, hat sich deren Anzahl 1958 auf durchschnittlich 26 vermindert. Demgegenüber hat der quantitative Anlageneinsatz in den Stahlwerken bezüglich der Thomaskonverter von 17 auf 18 Einheiten zugenommen bzw. ist hinsichtlich der übrigen Leistungsträger gleichgeblieben.

Die Lieferungen sind um 4 vH auf 2 777 Millionen t zurückgegangen. Die Einbusse war ausschliesslich durch geringere Käufe saarländischer und bundesdeutscher Abnehmer bedingt, wogegen sich der Absatz auf allen übrigen Märkten insgesamt gesehen geringfügig erhöhte bzw. nicht veränderte. Während die Auslieferung von Stabstahl, Bandstahl, Breitflachstahl und den Blechen angestiegen ist, war der Versand aller übrigen Erzeugnisse rückläufig.

Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie
von 1956 bis 1958

Land	in 1 000 Tonnen			in v H		
	1956	1957	1958	1956	1957	1958
Saarland	684,5	706,7	576,6	24,3	24,5	20,8
Übriges Bundesgebiet	682,4	704,5	647,8	24,2	24,4	23,3
Franz. Union	970,1	1 086,8	1 157,9	34,4	37,7	41,7
Andere Länder	480,8	385,2	394,8	17,1	13,4	14,2
Zusammen	2 817,7	2 883,1	2 777,1	100,0	100,0	100,0

Die Erlöse lagen mit 135,8 Mrd. Franken wohl um 7 vH über dem Vorjahresergebnis, doch ist hierbei ein mittlerer Preisanstieg von knapp 12 vH zu berücksichtigen, so dass sich nach entsprechender Bereinigung ein Rückgang von 4 vH ergibt, der auch durch die Entwicklung des Mengenabsatzes bestätigt wurde. Während der Nominalwert der Lieferungen innerhalb der Montanunion sich durchweg erhöhte, sind beim Export in dritte Länder in den meisten Fällen Erlösminderungen eingetreten, wovon lediglich der Export in den asiatischen Raum ausgenommen blieb.

DIE EISEN- UND METALLVERARBEITENDE INDUSTRIE

Die im saarländisch-französischen Wirtschaftsgebiet anhaltende rege Investitionstätigkeit hat auch 1958 den Geschäftsgang der überwiegend Investitionsgüter herstellenden Zweige der saarländischen eisen- und metallverarbeitenden Industrie begünstigt. Hierbei blieben auch die im Zuge der Übergangszeit durchgeführten Massnahmen zur Förderung der Lieferungen in das übrige Bundesgebiet nicht ohne Einfluss. Mit Ausnahme der Giessereiindustrie sowie der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie war eine derartige Wirkung, die sich in einigen Fällen in sprunghaften Erhöhungen der Verkäufe in die Bundesrepublik widerspiegelte, bei sämtlichen Zweigen nicht zu übersehen. Gleichzeitig waren aber konjunkturbedingte Rückgänge auf dem Weltmarkt eingetreten, die aber das günstige Gesamtbild nur wenig beeinträchtigten. Es ist hierbei zu beachten, dass die erhöhte Auftrags erledigung zum grossen Teil aus Grossaufträgen der zweiten Vorjahreshälfte resultierte und die weitere Entwicklung, gemessen an den im Berichtsjahr eingegangenen Neuaufträgen, einen weniger günstigen Verlauf haben wird. Ferner darf nicht übersehen werden, dass die Zunahmen teilweise nur wenige Betriebe betreffen, so dass die statistischen Ergebnisse die tatsächliche Gesamtlage nur unvollkommen zum Ausdruck bringen.

Der Auftragseingang lag mit 124,6 Mrd. Franken nur um 1 vH über dem Vorjahreswert, wobei sich allerdings unter Berücksichtigung der Preissteigerungen um durchschnittlich etwa 15 vH von Mai 1957 bis Ende 1958 ein Rückgang der Bestellungen errechnet. Der Produktionsfortschritt hat sich im Vergleich zum

Vorjahr verlangsamt. Während 1957 noch eine Zuwachsrate von 11 vH erzielt wurde, belief sich diese 1958 nur noch auf durchschnittlich 4 vH. Allerdings war die Auftragserledigung im Gegensatz zu den Vorjahren höher als die Neueingänge, was sich zum Teil auch aus der tatsächlichen Marktlage, die unter einem verstärkten Angebotsdruck stand, ergeben haben dürfte. Dementsprechend haben sich die ehemaligen Auftragspolster in sämtlichen Zweigen, mit Ausnahme des Maschinenbaues sowie der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie, zurückgebildet. Gemessen in Monaten bei monatsüblicher Auftragserledigung des Jahres 1958 war die Situation in allen Zweigen, ausser der Röhrenindustrie sowie der Maschinenindustrie, ungünstiger als Ende 1957. Die Endbestände reichten - gemessen an ihrer voraussichtlichen zeitlichen Erledigung - nur für 2,3 bis 5,3 Monate gegenüber 2,5 bis 9,3 Monaten vor Jahresfrist.

Die Produktion hat sich in den einzelnen Branchen unterschiedlich entwickelt. Während in der Röhrenindustrie, in der Giessereiindustrie, im Maschinenbau sowie in der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie der Fertigungsprozess eine stagnierende Entwicklung aufwies, waren in allen übrigen Zweigen Zunahmen zu verzeichnen, die sich zwischen 6 und 17 vH bewegten.

Die Zuwachsraten der Produktion im Bereich der eisen- und metallverarbeitenden Industrie

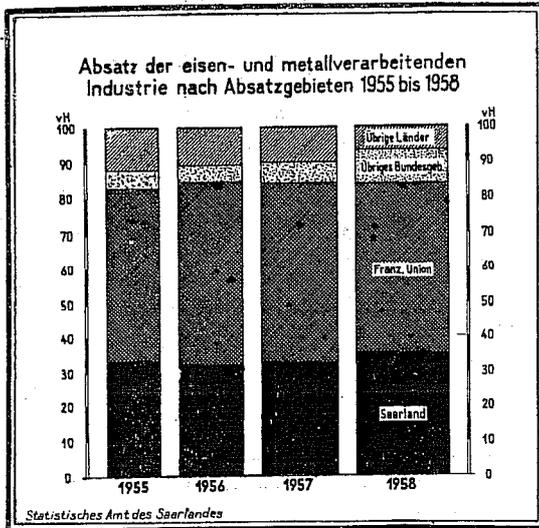
(gemessen an den jeweiligen Vorjahresergebnissen in vH)

Zweig	1956	1957	1958
Drahtindustrie	+ 1,0	- 6,1	+ 7,6
Röhrenindustrie)			
Giessereiindustrie)	+ 11,3	+ 14,9	- 1,1
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau.	+ 7,5	+ 14,3	+ 6,8
Maschinenindustrie	+ 13,4	+ 9,1	+ 0,2
Elektrotechnische Industrie	+ 25,7	+ 18,7	+ 5,8
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	+ 4,8	+ 11,7	+ 17,6
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	+ 4,6	+ 14,8	- 0,3
Eisen- und metallverarbeitende Industrie zusammen	+ 9,0	+ 10,2	+ 4,3

Abgesehen von der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, die durch ganz partielle Auftragserteilung im Vorjahr begünstigt worden war, sowie der Drahtindustrie haben sich die Zuwachsraten in sämtlichen Zweigen fühlbar verkürzt. Die Entwicklung war bezüglich der einzelnen Erzeugnisgruppen nicht einheitlich. Rückgänge gab es vor allem bei der Fertigung von metallischen Haushaltswaren, Gasherden, Zimmeröfen, nahtlosen Röhren, Werkzeugmaschinen, Maschinen und Einrichtungen für die Bauwirtschaft sowie bei der Herstellung von Schrauben, Muttern und geschmiedeten Ketten. Demgegenüber hat in erster Linie die Erzeugung von Blechwaren, geschweissten Röhren, Schmiedestücken, gezogenem Draht sowie von Auto- und Waggonfedern zugenommen.

Der Umsatz erhöhte sich insgesamt um ein Fünftel auf 133,4 Mrd. Franken, was aber zu einem grossen Teil auf Preissteigerungen zurückzuführen ist, die in der zweiten Hälfte des Vorjahres einsetzten und im Durchschnitt um etwa die Hälfte an der Umsatzerhöhung beteiligt waren. Während die Verkäufe im saarländischen und französischen Wirtschaftsraum sowie in das übrige Bundesgebiet sowohl bei den Betrieben der ersten Stufe als auch denjenigen der zweiten Verarbeitungsstufe zugenommen haben, war der Export in die restlichen Länder rückläufig.

Der Absatz im Saarland ist um annähernd 30 vH auf 47,1 Mrd. Franken angestiegen, wobei sämtliche Zweige an dem verstärkten Inlandsgeschäft teilgenommen haben. Allerdings ist zu beachten, dass eine stark einseitige Entwicklung innerhalb der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie nahezu die Hälfte dieses Anstieges verursacht hat, was das Gesamtbild günstiger erscheinen lässt, als es in



den meisten Bereichen tatsächlich war. Der Anteil am Gesamtabsatz hat sich im Zuge dieser Entwicklung von 33 auf 35 vH erhöht. Auch die Lieferungen in die anderen Bundesländer haben derart zugenommen, dass sich ihr Anteil an den Gesamtlieferungen von 6 auf 10 vH ausdehnte, wogegen der Absatz nach Frankreich und in das übrige Ausland trotz teilweiser absoluter Zunahmen anteilmässig von 52 auf 49 bzw. von 10 auf 6 vH zurückfiel. Sämtliche Zweige ausser der Giessereiindustrie sowie der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie hatten fühlbar stärkere Lieferungen in das übrige Bundesgebiet aufzuweisen. Die Verkäufe nach Frankreich haben sich, abgesehen von der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie, in allen Zweigen erhöht. Von den Einbussen auf den übrigen Märkten wurden die Drahtindustrie, die Röhrenindustrie, der Eisen- und Stahlbau und die Maschinenindustrie betroffen, wogegen die übrigen weniger auf jene Auslandsmärkte orientierten Zweige ihren relativ geringen Absatz nach dort halten bzw. ihn sogar ausweiten konnten.

DIE KERAMISCHE-, GLAS- UND CHEMISCHE INDUSTRIE

Die keramische Industrie konnte 1958 ihren Aufschwung der vergangenen Jahre nicht mehr weiter fortsetzen. Der Auftragseingang war um nahezu 2 vH niedriger als im Vorjahr, wobei unter Beachtung der Preisentwicklung der Rückgang möglicherweise noch ausgeprägter war. Dämpfende Einflüsse haben sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte ausgewirkt; sie waren vorwiegend im saarländisch-französischen Wirtschaftsraum anzutreffen. Die Produktion, die sich tendenziell der schwächeren Nachfrage anpasste, blieb im Durchschnitt um 2 vH unter der Vorjahresleistung. Auch hier wurde vor allem ab Mitte des Jahres das vergleichbare Vorjahresniveau nicht mehr erreicht. Der leichte Rückgang war im wesentlichen auf die geringere Erzeugung von Wandplatten, die annähernd zwei Fünftel der Nettoleistung des gesamten Zweiges ausmachten, zurückzuführen.

Der Umsatz hat sich wohl um 8 vH erhöht, was jedoch ausschliesslich auf das erste Halbjahr 1958 begrenzt war, als die Erlöse noch unter den inflatorischen Einwirkungen des Vorjahres standen. Auf sämtlichen grossen Märkten, mit Ausnahme des übrigen Bundesgebietes, waren Übergänge von einer bisher expansiven auf eine mehr stagnierende Entwicklung zu erkennen. Trotzdem hat die Zahl der Beschäftigten um nahezu 8 vH auf annähernd 7 800 zugenommen, was zum Teil auf das Hinzukommen inzwischen fertiggestellter Anlagekapazitäten zurückzuführen war.

Die Glasindustrie, die 1957 infolge technisch bedingter Produktionsausfälle einen relativ geringen Jahresausstoss aufwies, vermochte in der Folgezeit ihre Leistung wieder um gut ein Viertel zu steigern. Dabei ist zu beachten, dass in diesem Zweig seit 1950 nur eine Zunahme von 5 vH erzielt wurde und somit im Vergleich zu allen anderen Industriezweigen das Wachstum mit Abstand am geringsten war.

Die chemische Industrie war auch 1958 verhältnismässig gut beschäftigt, obwohl sich die Produktionsleistung um durchschnittlich 6 vH verminderte. Der Umsatz der gesamten saarländischen Kohlechemie belief sich wie im Vorjahr auf annähernd 6,1 Mrd. Franken. Die darunter in die laufende Industrieberichterstattung einbezogenen Betriebe erreichten mit 5,0 Mrd. Franken wieder gut die gleichen Erlöse wie 1957, doch dürfte sich nach Ausschaltung der Preiseinflüsse ein leichter Rückgang ergeben. Während sich der Absatz im Saarland rückläufig entwickelte, haben die Verkäufe im übrigen europäischen Raum zugenommen, wobei ausser Frankreich und der Bundesrepublik vor allem Norwegen und die Schweiz wie im Vorjahr zu den besten Kunden zählten. Der geringe Export in andere Erdteile hat dagegen weiter an Bedeutung verloren. Nach wie vor gingen allein drei Viertel des Absatzes in die Französische Union.

Absatz der Glas-, keramischen und chemischen Industrie nach Ländern
1957 und 1958 in 1 000 Franken

Erdteil - Land	1957	1958
<u>EUROPA</u> - Saarland	8 550 779	8 839 651
übriges Bundesgebiet	1 459 948	1 988 629
Franz. Union	16 947 315	18 206 187
Schweiz	427 531	367 850
Belgien	130 258	173 190
Norwegen	52 278	116 862
Luxemburg	60 283	65 808
Grossbritannien	7 402	43 458
Italien	41 595	35 946
Spanien	4 289	29 348
übrige Länder	140 987	91 843
Zusammen	27 822 665	29 958 772
<u>AMERIKA</u> USA	119 082	173 189
Venezuela	35 930	72 237
übrige Länder	30 727	48 206
Zusammen	185 739	293 632
<u>ASIEN</u> Libanon	64 199	42 435
Siam	14 197	24 186
übrige Länder	106 852	93 566
Zusammen	285 248	160 187
<u>AFRIKA</u> Marokko	1 104	129 484 (1)
Tunesien	-	107 920 (1)
übrige Länder	53 230	32 597
Zusammen	54 334	270 001
<u>AUSTRALIEN</u> - Australien	28 214	39 472
übrige Länder	1 597	1 153
Zusammen	29 811	40 625
ABSATZ INSGESAMT	28 277 797	30 723 217

(1) Statistisch bedingt, da 1957 noch zur Franz. Union gerechnet

Der Absatz der keramischen-, Glas- und chemischen Industrie als Ganzes gesehen belief sich auf 30,7 Mrd. Franken gegenüber 28,3 Mrd. Franken im Vorjahr. Die zum grössten Teil preislich bedingte Zunahme ergab sich auf sämtlichen wichtigen Märkten. Abschwächungen zeigten sich lediglich beim Export in "andere Länder", und zwar vorwiegend auf europäischen und asiatischen Märkten. Die besten Kunden unter dieser Abnehmergruppe waren wie im Vorjahr die Schweiz, Belgien und die USA.

SONSTIGE INDUSTRIEN

Infolge der allgemein günstigen Entwicklung der Masseneinkommen und bei einem anhaltend hohen Hang zum Verbrauch begegneten auch im Jahre 1958 die überwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitenden Industrien einer lebhaften Nachfrage, so dass sich Beschäftigtenzahl, Produktion und Umsätze in den meisten Zweigen erhöhten.

Im gesamten Bereich waren mit 26 300 um über 500 Personen mehr beschäftigt als 1957. Zunahmen ergaben sich vor allem in den Nahrungs- und Genussmittelbranchen sowie in den Nebenzweigen der Bauwirtschaft, wogegen im Textil- und Bekleidungssektor sowie im graphischen Gewerbe unterschiedliche Rückgänge eintreten.

Beschäftigte und Umsätze der für den örtlichen Bedarf arbeitenden Industrien

Industriezweig	Beschäftigte		Umsätze	
	1957	1958	1957	1958
	im Monatsdurchschnitt		in Millionen Franken	
Sägeindustrie	1 202	1 226	2 630	2 736
Holzindustrie	4 570	4 647	11 022	11 680
Baustofferzeugende Industrie	4 380	4 460	9 414	10 653
Textilindustrie	637	589	1 079	1 039
Bekleidungsindustrie	4 620	4 553	7 051	7 239
Leder- und Schuhindustrie	926	814	1 432	1 454
Papierindustrie	908	909	2 265	2 617
Graphisches Gewerbe	1 714	1 658	2 872	3 186
Mühlenindustrie	313	293	3 190	3 272
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	484	518	1 692	2 316
Zuckerverarbeitende Industrie	442	542	1 088	2 532
Obst- und Gemüseverwertungs- industrie	296	340	1 264	1 337
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	3 172	3 482	18 180	24 649
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 731	1 871	6 152	7 760
Brennereiindustrie	61	68	236	320
Mineralwasserindustrie	292	303	1 064	1 223
Z u s a m m e n	25 748	26 273	70 633	84 014

Die Produktionsentwicklung war in den einzelnen Zweigen stark unterschiedlich. Während sich die Leistung in der Sägeindustrie, in der baustofferzeugenden Industrie sowie in der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie abschwächte, hat sie in allen anderen Branchen zugenommen.

Der Umsatz hat sich durchweg günstig entwickelt, wobei allerdings auch Preissteigerungen mitgespielt haben. Rückläufige Tendenzen waren lediglich in der Textilindustrie und in der Papierindustrie beachtenswert.

Tabellenteil

A. Jahresübersichten nach saarländischer Systematik

I. - KOHLENWIRTSCHAFT

Angaben in 1 000 t	Jahr		
	1956	1957	1958
Anfangsbestände	228,6	102,2	180,8
Kohlenförderung insgesamt	17 090,0	16 455,2	16 423,0
davon:			
Saarbergwerke	16 956,2	16 289,6	16 255,8
Privatgruben	133,8	165,6	167,2
Schlammmentnahme aus Weihern	169,0	258,1	101,9
Kohleneinfuhr	937,5	1 117,2	1 086,7
Verfügbare Menge	18 425,1	17 932,7	17 792,4
Verbrauch im Saarland			
ohne Eigenverbrauch der Gruben (1)	7 282,7	7 478,9	7 152,1
einschl. Eigenverbrauch der Gruben	9 960,1	10 128,4	9 678,9
Ausfuhr insgesamt	8 362,1	7 625,6	7 214,7
davon:			
übriges Bundesgebiet	3 548,3	3 318,1	2 601,7
Frankreich	3 783,1	3 590,5	4 187,1
Österreich	131,9	64,2	45,8
Luxemburg	70,6	66,1	60,8
Schweiz	359,9	370,7	226,9
Italien	162,5	93,8	17,4
andere Länder	305,8	122,4	74,9
Verwertete Menge	18 322,2	17 754,0	16 893,6
Endbestände (2)	102,2	180,8	898,0

II. - KOKSWIRTSCHAFT

Angaben in 1 000 t	Jahr		
	1956	1957	1958
Anfangsbestände	12,0	20,7	59,9 (3)
Kokserzeugung insgesamt	4 333,7	4 444,5	4 288,9
davon:			
Hüttenkokereien	3 313,1	3 429,7	3 362,9
Grubenkokereien	1 020,6	1 019,8	926,0
Kokseinfuhr	165,0	197,8	115,3
Verfügbare Menge	4 510,7	4 668,0	4 464,1
Koksabsatz im Saarland insgesamt	3 760,0	3 899,6	3 872,3
darunter:			
Eigenverbrauch der Erzeuger	226,8	234,3	239,9
Koksausfuhr insgesamt	729,9	714,0	533,9
davon:			
übriges Bundesgebiet	135,8	138,7	41,0
Frankreich	594,0	574,9	478,9
andere Länder	0,2	0,5	14,0
Verwertete Menge	4 489,9	4 613,6	4 406,2
Endbestände (2)	20,7	54,5	58,0

1) Ohne Eigenverbrauch der Gruben, Grubenkraftzentralen mit öffentlicher Stromabgabe und Deputate.

2) Einschl. Bestandsberichtigungen

3) Einschl. Einsatzmengen der Kokereien

III. - ENERGIEWIRTSCHAFT

A. - Stromerzeugung und Stromversorgung in Millionen kWh

Erzeugung und Verwertung Einfuhr und Ausfuhr	Jahr		
	1956	1957	1958
Erzeugung für den Verkauf und den Eigenverbrauch			
Grubenkraftzentralen	1 625,5	1 706,3	1 730,6
Öffentliche Kraftwerke	640,0	669,5	751,5
darunter:			
durch Wasserkraft	25,0	22,8	27,4
Erzeugung nur für den Eigenverbrauch			
Hütten	478,6	491,6	481,5
Andere Industrien	7,6	7,2	8,4
Erzeugung zusammen	2 751,8	2 874,6	2 972,1
Einfuhr aus			
übrigem Bundesgebiet	89,5	96,3	106,7
Frankreich	18,0	19,2	34,7
Einfuhr zusammen	107,5	115,6	141,4
Verfügbare Menge insgesamt	2 859,3	2 990,2	3 113,5
Eigenverbrauch und Verluste bei den Erzeugern			
Gruben	877,9	891,1	922,3
Hütten	478,6	491,6	480,8
Andere Industrien und öffentl. Kraftwerke	85,0	65,7	59,6
Eigenverbrauch und Verluste zusammen	1 441,6	1 448,4	1 462,7
Verbrauch über das Netz	946,0	1 063,8	1 201,0
Ausfuhr			
nach übrigem Bundesgebiet	465,5	437,2	426,9
Frankreich	6,2	40,8	22,9
Ausfuhr zusammen	471,8	478,0	449,8
Verwertete Menge insgesamt	2 859,3	2 990,2	3 113,5

B. - Erzeugung von Kokereigas und Methangas in Millionen cbm

Erzeuger	Jahr		
	1956	1957	1958
Kokereigas - Hütten	1 355,2	1 426,3	1 398,4
Gruben	405,6	410,7	379,0
Zusammen	1 760,9	1 837,0	1 777,5
Methangas - Gruben	173,5	180,0	176,6

C. - Gasverwertung in Millionen cbm

Bezug und Absatz	Jahr		
	1956	1957	1958
Gasbezug der Saarferngas 1)	809,8	864,8	915,1
Absatz im Saarland insgesamt	279,7	298,9	333,5
davon:			
Gemeinden	143,7	147,6	161,4
Industrie und Grossabnehmer	136,0	151,2	172,1
Eigenverbrauch und Verluste der Saarferngas	33,3	24,3	14,9
Ausfuhr			
Bundesrepublik (Gemeinden)	144,8	143,0	141,1
Bundesrepublik (Industrie)	184,8	212,0	246,0
Frankreich (Gemeinden)	167,2	186,7	179,6
Zusammen	496,7	541,7	566,7
Absatz insgesamt der Saarferngas	776,5	840,5	900,2
1) darunter Methangas	58,1	78,3	84,1

IV. - EISENSCHAFFENDE INDUSTRIE
A. Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Jahr		
	1956	1957	1958
ROHEISEN			
Thomaseisen	2 775 217	2 896 183	2 771 434
Sonstiges Roheisen	255 738	271 699	231 799
Zusammen	3 030 955	3 167 882	3 103 233
ROHSTAHL			
Thomasstahl	2 548 530	2 634 327	2 642 893
Martinstahl 1)	753 624	755 500	773 920
Elektrostahl	47 290	48 822	43 469
Zusammen	3 349 444	3 438 649	3 460 282
WALZWERKSFERTIGERZEUGNISSE			
Eisenbahnoberbäumaterial	54 877	77 643	62 385
Formstahl	352 885	346 058	293 952
Stabstahl	878 898	915 781	976 703
darunter: Streckdraht	34 638	32 722	23 464
Röhrenrundstahl	62 847	65 139	62 079
Walzdraht in Ringen	250 817	257 332	247 804
Bandstahl und Röhrenstreifen	153 895	145 964	219 503
Breitflachstahl	52 516	55 683	65 383
Grobbleche ab 4,76 mm	321 402	376 472	374 896
Mittelbleche 3 bis unter 4,76 mm	45 559	38 411	42 311
Feinbleche unter 3 mm	69 978	50 713	43 775
Sonstige Stahlbleche	99 173	109 473	95 771
Fertigerzeugnisse zusammen	2 342 847	2 438 669	2 484 562
Halbzeug zusammen	375 667	289 092	235 501
davon:			
zum Absatz im Saarland	40 871	42 146	32 320
zum Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	239 329	187 704	176 135
zur Wiederverwalzung im Saarland	95 467	59 242	27 046
Weissblech	71 697	70 451	72 816
Thomasschlackenmehl	458 742	463 410	460 777
1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	13 096	12 773	7 230

B. - Öfen zur Eisen- und Stahlgewinnung in Betrieb
(Monatsdurchschnitte)

Art der Öfen	Jahr		
	1956	1957	1958
Hochöfen	26	27	26
Thomaskonverter	17	17	18
Martinofen (basisch)	13	13	13
Lichtbogenöfen	3	3	3
Hochfrequenzöfen	1	1	1

C. - Absatz der eisenschaffenden Industrie nach Erzeugnissen
in Tonnen

Erzeugnis	Jahr		
	1956	1957	1958
Roheisen und Rohblöcke	116 468	144 031	93 680
Halbzeug zur Wiederverwalzung und zum Absatz	368 533	282 630	218 098
Eisenbahnoberbaumaterial	52 940	72 019	60 777
Formstahl	340 794	337 677	285 022
Stabstahl	766 054	842 989	893 440
Röhrenrundstahl	27 551	14 815	12 874
Walzdraht in Ringen	183 122	180 553	170 498
Bandstahl und Röhrenstreifen	165 081	168 574	172 196
Breitflachstahl	49 351	52 892	61 751
Bleche	619 566	674 463	699 021
Grauguss und Stahlformguss	128 247	112 492	109 760
Zusammen	2 817 707	2 883 135	2 777 117

D. - Absatz der eisenschaffenden Industrie nach Erdteilen und Ländern in Tonnen

Erdteil / Land	Jahr		
	1956	1957	1958
Europa insgesamt	2 625 658	2 729 269	2 587 757
darunter Saarland	684 492	706 671	576 613
übriges Bundesgebiet	682 396	704 497	647 822
Franz. Union	970 069	1 086 804	1 157 921
Beneluxstaaten	28 104	26 159	18 417
Italien	18 216	19 857	26 623
übriges Europa	242 381	185 281	160 361
Amerika insgesamt	93 335	76 586	79 631
darunter USA	36 647	19 094	14 327
Asien	69 094	66 724	79 083
Afrika	19 677	6 909	28 002
Australien	9 943	3 647	2 644
Zusammen	2 817 707	2 883 135	2 777 117

E. - Absatz der eisenschaffenden Industrie nach Erzeugnissen und Ländern 1957 und 1958
in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	übriges Bundes- gebiet	Franz. Union	andere Länder
1957					
Roheisen und Rohblöcke	144 031	124 578	16 225	2 528	700
Halbzeug zur Wiederverwalzung und zum Absatz	282 630	89 269	26 817	122 526	44 018
Eisenbahnoberbaumaterial	72 019	9 138	10 415	47 304	5 162
Formstahl	337 677	93 758	115 172	93 252	35 495
Stabstahl	842 989	147 139	237 057	319 243	139 550
Röhrenrundstahl	14 815	13 887	-	-	928
Walzdraht in Ringen	180 553	50 242	55 632	66 789	7 890
Bandstahl und Röhrenstreifen	168 574	18 485	53 927	82 757	13 405
Breitflachstahl	52 892	12 866	16 220	19 965	3 841
Bleche	674 463	132 002	116 545	322 994	102 922
Grauguss und Stahlformguss	112 492	15 307	56 487	9 446	31 252
Zusammen	2 883 135	706 671	704 497	1 086 804	385 163
1958					
Roheisen und Rohblöcke	93 680	84 766	8 069	845	-
Halbzeug zur Wiederverwalzung und zum Absatz	218 098	48 588	21 691	98 766	49 053
Eisenbahnoberbaumaterial	60 777	7 931	16 124	33 588	3 134
Formstahl	285 022	74 832	81 357	106 963	21 870
Stabstahl	893 440	152 069	198 207	407 234	135 930
Röhrenrundstahl	12 874	12 310	-	-	564
Walzdraht in Ringen	170 498	47 618	58 295	49 681	14 904
Bandstahl und Röhrenstreifen	172 196	21 725	42 942	88 267	19 262
Breitflachstahl	61 751	11 283	19 648	27 624	3 196
Bleche	699 021	101 042	143 688	337 679	116 612
Grauguss und Stahlformguss	109 760	14 449	57 801	7 274	30 236
Zusammen	2 777 117	576 613	647 822	1 157 921	394 761

V. - WEITERVERARBEITENDE INDUSTRIE
(Produktion ausgewählter Erzeugnisse)

Erzeugnis	Jahr			
	1956	1957	1958	
A. Eisen- und metallverarbeitende Industrie				
Baubeschläge	t	593	699	635
Metallische Haushaltswaren	t	2 605	2 682	2 310
Blechwaren	t	11 850	13 667	19 959
Kohlenherde	Stck	30 593	28 513	30 021
Gasherde	"	23 205	24 345	19 129
NE-Metallguss	t	4 324	7 091	7 926
Geschweisste Röhren	t	54 836	55 697	66 988
Nahtlose Röhren	t	92 560	106 041	91 491
Schmiedestücke	t	39 037	43 287	53 317
Karosserien und Anhänger	t	758	932	828
Transportkräne	t	3 583	2 941	2 377
Gezogener Draht, blank gegläht und verkupfert	t	59 999	52 269	99 049
Schrauben und Muttern	t	13 768	15 131	13 350
Geschmiedete Ketten	t	130	196	141
B. Chemische Industrie in Tonnen				
Seifen in jeder Form		1 036	1 076	935
Lacke und Anstrichmittel		4 349	5 245	5 529
Rohbenzol		63 991	62 603	53 513
Strassenteer		36 269	34 544	32 112
C. Baustoffherzeugende Industrie in Tonnen				
Zement		333 790	359 074	338 267
Baukalk		32 896	36 275	36 064
Tonback- und Klinkersteine		241 815	278 032	269 064
Tonziegel		36 786	39 024	38 877
Schlacken- und Kalksandsteine		386 153	390 740	414 620
Natursteine für Wege, Bahn- und Wasserbau		320 221	373 085	419 516
Baugips		62 377	78 994	67 030
D. Säge- und holzverarbeitende Industrie				
Eichen- und Buchenschnittholz in cbm		61 528	60 016	46 151
Fichten-, Tannen- und Kiefernchnittholz in cbm		33 334	31 722	32 542
Schlafzimmer in Stück		13 698	16 287	17 060
Polstermöbel in Stück		68 156	76 159	66 174
Tische in Stück		28 937	23 403	34 121
Sitzmöbel für Zimmer und Küchen in Stück		256 704	246 046	199 532
E. Bekleidungs- und Schuhindustrie				
Kleider in Stück		190 142	237 393	204 492
Herrenhemden in Stück		612 604	688 059	632 945
Schuhe insgesamt in 1 000 Paar		509,4	558,8	522,4
darunter: Lederstrassenschuhe für Männer		148,5	151,4	148,7
Lederstrassenschuhe für Frauen		155,5	158,7	124,9
Lederstrassenschuhe für Kinder		154,4	174,7	177,9
F. Papierindustrie und graphisches Gewerbe				
Kartonagen	t	3 142	3 516	3 892
Zeitungen	t	4 134	4 658	4 695
Zeitschriften	t	209	178	258
Buchdruck	t	121	161	120
G. Nahrungs- und Genussmittelindustrie				
Mehl aus Vermahlung in t		52 739	53 021	55 786
Teigwaren in t		2 040	2 063	2 247
Zuckerwaren in t		6 439	7 361	7 100
Butter in t		2 235	2 443	2 913
Käse in t		2 552	2 851	2 866
Fleischwaren in t		11 969	13 190	14 183
Bier in 1 000 hl		1 024,7	1 287,0	1 303,4
Zigaretten in Mill. Stck		1 582,5	1 699,4	1 830,9
Zigarren, Stumpfen, Zigarillos in 1 000 Stck		44 364,0	45 229,6	61 075,0
Rauchtabak in t		332	316	408

Der arbeitstäglich bereinigte Index der industriellen Produktion

von 1956 bis 1958

Monatsdurchschnitt 1950 = 100

Zeitraum	Gesamte Industrie (einschl. Bauwirtschaft) A+B+C+D	Gesamte Industrie ohne		Bergbau und verarb. Ind. o. Energie u. o. Bauwirtschaft A + B	Hauptgruppen							
		Bauwirtschaft A+B+C	Bergbau B+C+D		Verarbeitende Industrie						Energie C	Bau D
					Bergbau A	Ins-gesamt B	davon		Verbr. güter-industrie	Nahr.-mittel-industrie		
							Grundstoff u. Prod. Güterind.	Inv. güter-industrie				
1956												
Januar	150,5	152,6	162,8	152,7	121,4	169,5	172,8	158,2	190,6	140,3	151,4	120,4
Februar	138,5	146,0	148,0	144,8	116,2	160,1	157,5	157,6	185,3	136,3	158,4	32,9
März	150,4	153,9	162,9	154,0	120,7	171,9	168,4	172,1	200,7	137,5	152,8	99,6
April	159,8	160,6	177,3	161,2	118,6	184,1	179,6	190,4	205,8	150,5	154,5	149,6
Mai	163,2	162,9	182,5	163,6	117,2	188,5	179,5	199,5	209,9	174,0	156,9	165,1
Juni	155,8	155,7	173,7	157,2	113,3	180,8	174,4	192,5	194,2	160,3	140,7	156,8
Juli	155,3	154,6	174,6	155,7	109,8	180,3	180,1	179,0	193,5	157,6	144,0	165,3
August	155,3	153,6	174,3	154,7	110,1	178,6	178,5	174,0	197,4	155,8	142,5	178,6
September	157,5	155,6	177,0	156,4	111,4	180,6	180,1	176,5	207,9	140,8	147,1	184,2
Oktober	157,7	157,3	176,4	157,5	113,6	181,1	178,9	175,3	216,2	145,7	155,6	162,9
November	165,1	164,9	185,7	164,3	116,3	190,1	183,5	192,0	224,7	161,5	171,3	166,9
Dezember	160,0	161,3	181,0	160,4	110,2	187,4	177,3	193,2	230,9	153,0	169,7	141,9
Monatsdurchschnitt	155,8	156,6	173,0	156,9	114,9	179,4	175,9	180,0	204,8	151,1	153,7	143,7
1957												
Januar	153,3	158,3	167,8	157,4	112,1	178,0	172,6	177,0	212,4	151,1	167,7	82,5
Februar	162,1	164,8	180,3	164,9	119,4	189,4	179,4	203,0	221,5	151,0	163,5	124,7
März	158,6	159,2	179,2	159,1	110,0	185,6	177,2	196,4	214,0	151,9	160,3	150,4
April	167,0	165,5	189,3	165,7	114,5	193,2	179,0	208,6	229,6	171,4	162,8	190,3
Mai	171,2	169,4	194,5	170,5	115,9	199,8	183,3	226,8	228,0	172,2	158,7	195,2
Juni	172,2	170,4	196,4	170,9	114,7	201,0	190,0	216,7	221,6	189,5	166,3	196,9
Juli	164,8	162,7	188,2	164,6	109,8	194,0	174,6	229,6	208,5	188,3	143,5	195,3
August	163,6	161,3	186,8	162,4	108,9	191,1	182,6	196,7	218,9	179,2	149,9	191,0
September	162,8	160,9	187,9	161,3	103,7	192,2	183,1	199,8	219,6	175,3	156,6	190,9
Oktober	158,7	157,1	182,3	157,9	103,0	187,4	178,2	190,1	228,5	163,3	149,8	180,8
November	176,8	175,8	202,6	175,8	116,2	207,9	192,8	211,7	273,1	174,0	173,8	193,9
Dezember	167,3	168,6	191,3	167,0	110,5	197,4	183,0	204,2	245,9	183,3	184,1	149,9
Monatsdurchschnitt	164,9	164,5	187,2	164,8	112,1	193,1	181,3	205,1	226,8	170,9	161,4	170,7
1958												
Januar	163,4	167,7	181,4	167,4	121,1	192,2	184,4	199,3	227,3	153,4	171,0	103,8
Februar	158,7	163,1	177,8	162,9	113,5	189,3	173,0	206,5	236,3	155,8	165,3	96,4
März	165,6	168,2	185,7	168,4	119,5	194,6	179,1	216,7	233,1	155,1	165,7	129,2
April	170,8	167,6	195,3	167,2	112,8	196,5	180,0	215,6	233,0	180,5	169,7	216,6
Mai	172,9	170,1	199,2	171,0	110,7	202,9	185,1	217,9	246,0	198,0	164,1	212,8
Juni	184,5	181,3	214,2	183,3	113,9	220,6	193,3	270,6	233,3	228,7	161,3	228,8
Juli	167,5	162,7	193,8	164,8	105,5	196,7	180,9	208,2	224,8	219,1	141,4	235,9
August	162,8	157,7	187,2	158,2	105,2	186,6	176,6	180,4	219,1	218,2	152,5	235,9
September	167,4	162,8	192,5	164,0	107,9	194,1	181,0	197,4	224,3	221,5	150,6	231,7
Oktober	169,7	165,8	194,8	165,7	110,4	195,3	182,9	196,1	227,3	222,2	166,6	226,7
November	176,7	173,6	203,2	172,7	114,1	204,1	185,1	218,9	234,5	236,9	183,2	220,3
Dezember	158,8	159,1	183,0	158,0	101,4	188,4	169,4	193,8	219,3	253,5	170,2	154,1
Monatsdurchschnitt	168,2	166,6	192,3	167,0	111,3	196,8	180,9	210,1	229,9	203,6	163,5	191,0

Auftragsbewegung der saarländischen Industrie in den Jahren 1957 und 1958 in 1 000 Franken
- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	1 9 5 7				1 9 5 8			
	Auftrags- eingänge im Laufe des Jahres	Ausgeführte Aufträge im Laufe des Jahres	Auftrags- bestand am Ende des Jahres	Auftrags- eingänge im Laufe des Jahres	Ausgeführte Aufträge im Laufe des Jahres	Auftrags- bestand am Ende des Jahres(3)		
Energiewirtschaft	22 512 890	22 512 890	-	29 838 467	29 838 467	-		
Eisenschaffende Industrie 1)	134 775 270	126 970 017	61 210 099	129 425 969	135 829 317	37 458 999		
Drahtindustrie	13 875 720	13 454 800	4 777 029	13 533 350	14 739 545	3 795 370		
Röhrenindustrie	13 269 367	13 111 428	3 787 930	12 975 198	13 971 587	2 883 709		
Giessereiindustrie	10 195 936	9 693 828	3 699 395	9 516 401	10 264 948	2 990 744		
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	35 682 859	33 453 044	21 122 258	37 680 212	38 983 164	17 172 724		
Maschinenindustrie	23 305 913	21 534 941	9 638 040	25 685 485	24 591 699	10 397 117		
Elektro- und feimechanische Industrie	8 578 312	7 800 384	4 143 284	12 942 485	14 431 908	5 099 906		
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	14 677 171	8 694 423	6 775 309	9 424 798	12 326 436	4 575 420		
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	3 532 758	3 388 287	879 949	3 359 431	3 754 721	798 412		
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	28 649 579	28 277 797	1 903 470	29 660 846	30 723 217	2 087 444		
	5 132 941	4 997 153	361 058	5 083 960	5 034 147	332 415		
Sägeindustrie	2 623 671	2 630 271	82 674	3 232 824	2 735 734	365 050		
Holzindustrie	11 752 936	11 022 215	1 678 673	11 270 890	11 680 115	722 483		
Fauststoffzeugende Industrie	9 580 152	9 414 087	458 344	10 737 010	10 653 312	379 266		
Textilindustrie	1 090 324	1 078 986	212 412	904 936	1 038 991	167 885		
Bekleidungsindustrie	7 867 943	7 050 549	1 285 661	7 266 431	7 239 230	678 406		
Leder- und Schuhindustrie	1 483 224	1 432 437	168 189	1 413 640	1 453 958	71 827		
Papierindustrie	2 294 221	2 265 343	502 883	2 600 589	2 616 764	509 828		
Graphisches Gewerbe	2 879 280	2 872 364	111 118	3 086 948	3 185 956	81 806		
Mühlenindustrie	3 190 945	3 190 033	2 788	3 224 893	3 272 235	3 946		
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	1 691 858	1 691 858	-	2 317 750	2 316 302	-		
Zuckererarbeitende Industrie	1 088 892	1 088 072	370	2 599 587	2 531 863	12 578		
Obst- und Gemüseverarbeitungsindustrie	1 264 413	1 264 413	-	1 350 898	1 337 462	-		
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie darunter: Molkereiprodukte	18 159 849	18 180 099	-	24 818 088	24 648 974	19 758		
	4 618 453	4 618 453	-	7 074 962	7 104 780	-		
Fleisch- und Wurstwaren	7 761 129	7 757 220	-	10 960 665	10 779 901	-		
Brauerei- und Mälzereiindustrie	6 284 760	6 152 413	274 672	7 570 120	7 759 837	29 725		
Brennereiindustrie	235 605	235 605	-	320 005	320 005	-		
Mineralwasserindustrie	1 064 175	1 064 175	-	1 223 548	1 222 939	-		
Zusammen	381 608 023	359 524 759	122 714 547	397 980 799	413 468 686	90 301 803		

1) Ohne Koks.

Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokerien betragen im Jahre 1957 2 840 475 Tausend Franken; im Jahre 1958 betrug der Auftragseingang der Hüttenkokerien 1 494 001 Tausend Franken, der Umsatz 1 428 211 Tausend Franken und der Auftragsbestand am Ende des Jahres 13 915 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

3) zurückgerechnet von Januar 1959

ABSATZ DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE in 1 000 Franken
im Jahre 1958
- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	davon entfielen auf		
				übriges Bundesgebiet	Franz. Union	übrige Länder
Energiewirtschaft	29 838 467	25 023 727	4 814 740	2 981 660	1 833 080	-
Eisenschaffende Industrie 1)	135 829 317	26 588 028	109 241 289	31 679 223	57 757 066	19 805 000
Drahtindustrie	14 739 545	2 442 129	12 297 416	2 286 111	7 844 937	2 166 368
Röhrenindustrie	13 971 587	2 165 158	11 806 429	2 727 093	6 547 938	2 531 398
Giessereiindustrie	10 264 948	4 657 594	5 607 354	422 794	4 875 276	309 284
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	38 983 164	16 227 891	22 755 273	1 608 880	19 818 783	1 327 610
Maschinenindustrie	24 591 699	6 243 078	18 348 621	1 693 405	14 987 758	1 667 458
Elektro- und feinmechanische Industrie	14 431 908	10 935 800	3 496 108	983 622	2 359 162	153 324
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	12 326 436	3 132 266	9 194 170	2 929 670	6 127 696	136 844
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	3 754 721	1 030 216	2 724 505	133 019	2 365 124	226 362
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	30 723 217 5 034 147	8 839 651 715 778	21 883 566 4 318 369	1 988 629 292 751	18 206 187 3 710 821	1 688 750 314 797
Sägeindustrie	2 735 734	2 113 054	622 680	311 673	208 478	102 529
Holzindustrie	11 680 115	6 780 177	4 899 938	274 585	4 601 805	23 548
Baustoffherzeugende Industrie	10 653 312	9 536 500	1 116 812	116 320	923 417	77 075
Textilindustrie	1 038 991	571 972	467 019	71 078	395 065	876
Bekleidungsindustrie	7 239 230	5 447 691	1 791 539	950 476	785 774	55 289
Leder- und Schuhindustrie	1 453 958	1 276 371	177 587	65 646	111 941	-
Papierindustrie	2 616 764	1 524 613	1 092 151	40 933	1 051 070	148
Graphisches Gewerbe	3 185 956	3 101 345	84 611	11 378	70 813	2 420
Mühlindustrie	3 272 235	3 206 631	65 604	22 000	43 604	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	2 316 302	2 020 935	295 367	127 191	153 116	15 060
Zuckerverarbeitende Industrie	2 531 863	689 725	1 842 138	1 571 652	269 475	1 011
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	1 337 462	354 787	982 675	268 777	690 469	23 429
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	24 648 974	21 374 765	3 274 209	1 762 442	1 478 759	33 008
darunter: Molkereiprodukte	7 104 780	6 712 700	392 080	173 487	185 653	32 880
Fleisch- und Wurstwaren	10 779 901	8 324 862	2 455 039	1 477 606	977 433	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	7 759 837	7 398 451	361 386	95 924	256 844	8 618
Brennereiindustrie	320 005	299 186	20 819	11 479	9 340	-
Mineralwasserindustrie	1 222 939	1 190 565	32 374	-	32 374	-
Zusammen	413 468 686	174 172 306	239 296 380	55 135 620	153 805 351	30 355 409

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Jahre 1958 auf 1 428 211 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 1 145 928 Tausend Franken, auf das übrige Bundesgebiet 3 912 Tausend Franken und auf Frankreich 278 371 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben.

Die Absatzstruktur der saarländischen Industrie in vH
im Jahre 1958

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	davon entfielen auf		
				übriges Bundesgebiet	Franz. Union	übrige Länder
Energiewirtschaft	100,0	83,9	16,1	10,0	6,1	-
Eisenschaffende Industrie 1)	100,0	19,6	80,4	23,3	42,5	14,6
Drahtindustrie	100,0	16,6	83,4	15,5	53,2	14,7
Röhrenindustrie	100,0	15,5	84,5	19,5	46,9	18,1
Gießereindustrie	100,0	45,4	54,6	4,1	47,5	3,0
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	100,0	41,6	58,4	4,1	50,9	3,4
Maschinenindustrie	100,0	25,4	74,6	6,9	60,9	6,8
Elektro- und feinnmechanische Industrie	100,0	75,8	24,2	6,8	16,3	1,1
Eisen-, Blech- und Metallwareindustrie	100,0	25,4	74,6	23,8	49,7	1,1
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	100,0	27,4	72,6	3,6	63,0	6,0
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	100,0	28,8	71,2	6,5	59,2	5,5
	100,0	14,2	85,8	5,8	73,7	6,3
Sägeindustrie	100,0	77,2	22,8	11,4	7,6	3,8
Holzindustrie	100,0	58,0	42,0	2,4	39,4	0,2
Baustoffherzeugende Industrie	100,0	89,5	10,5	1,1	8,7	0,7
Textilindustrie	100,0	55,1	44,9	6,8	38,0	0,1
Bekleidungsindustrie	100,0	75,3	24,7	13,1	10,8	0,8
Leder- und Schuhindustrie	100,0	87,8	12,2	4,5	7,7	-
Papierindustrie	100,0	58,2	41,8	1,6	40,2	0,0
Graphisches Gewerbe	100,0	97,3	2,7	0,4	2,2	0,1
Mühlindustrie	100,0	98,0	2,0	0,7	1,3	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	100,0	87,3	12,7	5,5	6,6	0,6
Zuckererarbeitende Industrie	100,0	27,3	72,7	62,1	10,6	0,0
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	100,0	26,6	73,4	20,1	51,6	1,7
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	100,0	86,7	13,3	7,2	6,0	0,1
darunter: Molkereiprodukte	100,0	94,5	5,5	2,4	2,6	0,5
Fleisch- und Wurstwaren	100,0	77,2	22,8	13,7	9,1	-
Brauerei- und Mälzereindustrie	100,0	95,4	4,6	1,2	3,3	0,1
Brennereiindustrie	100,0	93,5	6,5	3,6	2,9	-
Mineralwasserindustrie	100,0	97,4	2,6	-	2,6	-
Zusammen	100,0	42,1	57,9	13,3	37,2	7,4

1) Ohne den Absatz von Koks

2) Ohne Gruben

ABSATZ DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE in 1 000 Franken
im Jahre 1957
- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	davon entfielen auf			übrige Länder
				übriges Bundesgebiet	Franz. Union	übrige Länder	
Energiewirtschaft	22 512 890	17 879 030	4 633 860	2 862 868	1 770 992	-	-
Eisenschaffende Industrie 1)	126 970 017	28 407 628	98 562 389	29 391 089	50 653 632	18 517 668	18 517 668
Drahtindustrie	13 454 800	2 123 961	11 330 839	1 615 554	7 231 289	2 483 996	2 483 996
Röhrenindustrie	13 111 428	2 013 347	11 098 081	1 495 067	6 438 985	3 164 029	3 164 029
Giessereiindustrie	9 693 828	4 331 695	5 362 133	467 504	4 589 094	305 535	305 535
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	33 453 044	13 583 889	19 869 155	857 424	17 242 991	1 768 740	1 768 740
Maschinenindustrie	21 534 941	5 850 324	15 684 617	983 780	12 165 186	2 535 651	2 535 651
Elektro- und feinmechanische Industrie	7 800 384	4 629 713	3 170 671	618 210	2 416 366	136 095	136 095
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	8 694 423	2 896 290	5 798 133	345 031	5 274 559	178 543	178 543
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	3 368 287	938 755	2 449 532	182 520	2 079 669	187 343	187 343
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	28 277 797 4 997 153	8 550 779 907 225	19 727 018 4 089 928	1 459 948 272 964	16 947 315 3 600 726	1 319 755 216 238	1 319 755 216 238
Sägeindustrie	2 630 271	1 967 213	663 058	378 450	131 941	152 667	152 667
Holzindustrie	11 022 215	6 387 401	4 634 814	210 678	4 419 427	4 709	4 709
Baustoffherzeugende Industrie	9 414 087	8 441 959	972 128	34 529	787 121	150 478	150 478
Textilindustrie	1 078 986	528 843	550 143	91 865	439 373	18 905	18 905
Bekleidungsindustrie	7 050 549	5 375 357	1 675 192	813 001	849 094	13 097	13 097
Leder- und Schuhindustrie	1 432 437	1 237 775	194 662	79 424	115 238	-	-
Papierindustrie	2 265 343	1 315 895	949 448	23 654	924 591	1 203	1 203
Graphisches Gewerbe	2 872 364	2 787 318	85 046	11 542	73 501	3	3
Mühlenindustrie	3 190 033	3 133 476	56 557	1 666	54 891	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	1 691 858	1 500 703	191 155	22 784	157 212	11 159	11 159
Zuckerverarbeitende Industrie	1 088 072	711 483	376 589	23 301	353 288	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	1 264 413	354 708	909 705	36 721	872 984	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	18 180 099	16 415 883	1 764 216	406 063	1 350 095	8 058	8 058
darunter: Molkeerprodukte	4 618 453	4 484 516	133 937	4 287	121 592	8 058	8 058
Fleisch- und Wurstwaren	7 757 220	6 402 367	1 354 853	384 594	970 259	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	6 152 413	5 783 623	368 790	60 067	308 701	22	22
Brennereiindustrie	235 605	229 907	5 698	5 308	390	-	-
Mineralwasserindustrie	1 064 175	1 023 174	41 001	-	41 001	-	-
Zusammen	559 524 759	148 400 129	211 124 630	42 478 048	137 688 926	30 957 656	30 957 656

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Jahre 1957 auf 2 840 475 Tausen Franken, davon entfielen auf das Saarland 2 226 610 Tausen Franken, auf das übrige Bundesgebiet 39 413 Tausend Franken und auf Frankreich 574 452 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

Die Absatzstruktur der saarländischen Industrie in vH
im Jahre 1957

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	davon entfielen auf			übrige Länder
				übriges Bundesgebiet	Franz. Union		
Energiewirtschaft	100,0	79,4	20,6	12,7	7,9	-	-
Eisenschaffende Industrie 1)	100,0	22,4	77,6	23,1	39,9	14,6	14,6
Drahtindustrie	100,0	15,8	84,2	12,0	53,7	18,5	18,5
Röhrenindustrie	100,0	15,4	84,6	11,4	49,1	24,1	24,1
Gießereindustrie	100,0	44,7	55,3	4,8	47,5	3,2	3,2
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	100,0	40,6	59,4	2,6	51,5	5,3	5,3
Maschinenindustrie	100,0	27,1	72,9	4,6	56,5	11,8	11,8
Elektro- und feinmechanische Industrie	100,0	59,4	40,6	7,9	31,0	1,7	1,7
Eisen-, Blech- und Metallwareindustrie	100,0	33,3	66,7	4,0	60,7	2,0	2,0
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	100,0	27,7	72,3	5,4	61,4	5,5	5,5
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	100,0 100,0	30,2 18,1	69,8 81,9	5,2 5,5	59,9 72,1	4,7 4,3	4,7 4,3
Sägeindustrie	100,0	74,8	25,2	14,4	5,0	5,8	5,8
Holzindustrie	100,0	57,9	52,1	1,9	40,1	0,1	0,1
Baustoffherzeugende Industrie	100,0	89,7	10,3	0,4	8,3	1,6	1,6
Textilindustrie	100,0	49,0	51,0	8,5	40,7	1,8	1,8
Bekleidungsindustrie	100,0	76,2	23,8	11,5	12,1	0,2	0,2
Leder- und Schuhindustrie	100,0	86,5	13,5	5,5	8,0	-	-
Papierindustrie	100,0	58,1	41,9	1,1	40,8	0,0	0,0
Graphisches Gewerbe	100,0	97,0	3,0	0,4	2,6	0,0	0,0
Mühlenindustrie	100,0	98,2	1,8	0,1	1,7	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	100,0	88,7	11,3	1,3	9,3	0,7	0,7
Zuckererarbeitende Industrie	100,0	65,4	34,6	2,1	32,5	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	100,0	28,1	71,9	2,9	69,0	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	100,0	90,3	9,7	2,2	7,4	0,1	0,1
darunter: Molkereiprodukte	100,0	97,1	2,9	0,1	2,6	0,2	0,2
Fleisch- und Wurstwaren	100,0	82,5	17,5	5,0	12,5	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	100,0	94,0	6,0	1,0	5,0	0,0	0,0
Brennereiindustrie	100,0	97,6	2,4	2,2	0,2	-	-
Mineralwasserindustrie	100,0	96,1	3,9	-	3,9	-	-
Zusammen	100,0	41,3	58,7	11,8	38,3	8,6	8,6

1) Ohne den Absatz von Koks

2) Ohne Gruben

Die Absatzentwicklung der saarländischen Industrie in Mill. Fr.
 von 1957 bis 1958
 - Endgültige Ergebnisse -

Industrie-Gruppe	Absatz insgesamt		Absatz im Saarland		Absatz nach außerhalb des Saarlandes		davon entfielen auf		übrige Länder			
	1957	1958	1957	1958	1957	1958	1957	1958	1957	1958		
	Veränderung 1958/57 in %	Veränderung 1958/57 in %	Übriges Bundesgebiet	Französische Union	1957	1958						
Energiewirtschaft	22512,9	29838,5	+ 32,5	17879,0	+ 40,0	4653,9	2862,9	2981,7	1771,0	1833,1	-	-
Eisenschaffende Industrie 1)	126970,0	139829,3	+ 7,0	28407,6	- 6,4	98562,4	29391,1	31679,2	50653,6	57757,1	18517,7	19805,0
Drahtindustrie	13454,8	14739,5	+ 9,5	2124,0	+ 15,0	11330,8	1615,6	2286,1	7231,3	7844,9	2484,0	2166,4
Ehrentindustrie	13111,4	13971,6	+ 6,6	2013,3	+ 7,5	11098,1	1495,1	2727,1	6439,0	6547,9	3164,0	2531,4
Gießereindustrie	9693,8	10264,9	+ 5,9	4331,7	+ 7,5	5362,1	467,5	422,8	4589,1	4875,3	305,5	309,3
Eisen-, Stahl- u. Fahrzeugbau	33453,0	36983,2	+ 10,5	16227,9	+ 19,5	19869,2	957,4	1608,9	17243,0	19818,8	1768,7	1327,6
Maschinenindustrie	21534,9	24591,7	+ 14,2	5850,3	+ 6,7	15844,6	983,8	1693,4	12165,2	14987,8	2535,7	1667,5
Elektro- u. feinstech. Industrie	7800,4	14431,9	+ 85,0	4629,7	+ 136,2	3170,7	618,2	993,6	2416,4	2359,2	136,1	153,3
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	8694,4	12326,4	+ 41,8	2896,3	+ 8,1	5798,1	345,0	2929,6	5274,6	6127,7	178,5	130,8
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	3388,3	3754,7	+ 10,8	938,8	+ 9,7	2449,5	182,5	133,0	2079,7	2365,1	187,3	226,4
Glas-, Keramik- u. chem. Industrie darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	28277,8	30723,2	+ 8,6	8550,8	+ 3,4	19727,0	1459,9	1988,6	16947,3	18206,2	1319,8	1688,8
	4997,2	5034,1	+ 0,7	907,2	- 21,1	4089,9	273,0	292,8	3600,7	3710,8	216,2	314,8
Sägeindustrie	2630,3	2735,7	+ 4,0	1967,2	+ 7,4	663,1	378,5	311,7	131,9	208,5	152,7	102,5
Holzindustrie	11022,2	11680,1	+ 6,0	6587,4	+ 6,1	4634,8	210,7	274,6	4419,4	4601,8	4,7	23,5
Baustoffherz. Industrie	9414,1	10653,3	+ 13,2	8442,0	+ 13,0	972,1	34,5	116,3	787,1	923,4	150,5	77,1
Textilindustrie	1079,0	1039,0	- 3,7	528,8	+ 8,2	550,1	91,9	71,1	439,4	395,1	18,9	0,9
Bekleidungsindustrie	7050,5	7239,2	+ 2,7	3375,4	+ 1,3	1675,2	813,0	950,5	849,1	785,8	13,1	55,3
Leder- u. Schuhindustrie	1452,4	1454,0	+ 1,5	1237,8	+ 3,1	194,7	79,4	65,6	115,2	111,9	-	-
Papierindustrie	2665,3	2616,8	+ 15,5	1315,9	+ 15,9	949,4	23,7	40,9	924,6	1051,1	1,2	0,1
Graphisches Gewerbe	2872,4	3186,0	+ 10,9	2787,3	+ 11,3	85,0	11,5	11,4	73,5	70,8	0,0	2,4
Mühlenindustrie	3190,0	3272,2	+ 2,6	3133,5	+ 2,3	56,6	1,7	22,0	54,9	43,6	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	1691,9	2316,3	+ 36,9	1500,7	+ 34,7	191,2	22,8	127,2	137,2	153,1	11,2	15,1
Zuckerverarbeit. Industrie	1068,1	2531,9	+ 132,7	711,5	+ 3,1	376,6	23,5	1571,7	353,3	256,5	-	1,0
Obst- u. Gemüseverwertungsind.	1264,4	1337,5	+ 5,8	354,7	+ 0,0	909,7	36,7	268,8	873,0	690,5	-	23,4
Sonstige Nahrungsm.-u. Tabakind. darunter: Molkereiprodukte	18180,1	24649,0	+ 35,6	16415,9	+ 30,2	1764,2	406,1	1762,4	1350,1	1478,8	8,1	33,0
Fleisch- u. Furstwaren	4618,5	7104,8	+ 53,8	4484,5	+ 49,7	133,9	4,3	173,5	121,6	185,7	8,1	32,9
	10779,9	16024,4	+ 39,0	6402,4	+ 30,0	1334,9	384,6	1477,6	970,3	977,4	-	-
Brauereindustrie	6152,4	7759,8	+ 26,1	5783,6	+ 27,9	368,8	60,1	95,9	308,7	256,8	0,0	8,6
Brennereiindustrie	235,6	320,0	+ 35,8	229,9	+ 30,1	5,7	5,3	11,5	0,4	9,3	-	-
Mineralwasserindustrie	1064,2	1222,9	+ 14,9	1023,2	+ 16,4	41,0	-	-	41,0	32,4	-	-
I n s e s a m t	359224,8	413468,7	+ 15,0	148400,1	+ 17,4	211124,6	42478,0	55135,6	137688,9	153805,4	30957,7	30355,4

1) Ohne Absatz von Koks. - 2) Ohne Gruben.

Die Absatzstruktur der saarländischen Industrie nach Hauptindustriegruppen
in den Jahren 1957 und 1958
- endgültige Ergebnisse -

Hauptindustriegruppe	1957						1958					
	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes		davon entfielen auf		Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes		davon entfielen auf	
			17 879,0	4 633,9	2 862,9	1 771,0			29 838,5	25 023,7	4 814,7	2 981,7
Energiewirtschaft	22 512,9	117 879,0	4 633,9	2 862,9	1 771,0	-	29 838,5	25 023,7	4 814,7	2 981,7	1 833,1	-
Eisenschaffende Industrie 1)	126 970,0	28 407,6	98 566,4	29 391,1	50 653,6	18 517,7	135 829,3	26 588,0	109 241,3	31 679,2	57 757,1	19 805,0
Eisen- und metallverarbeit. Ind.	111 131,1	36 368,0	74 763,2	6 565,1	57 438,1	10 759,9	133 064,0	46 834,1	86 229,9	12 784,6	64 926,7	8 518,6
davon:	36 260,1	8 469,0	27 791,1	3 578,1	18 259,4	5 953,6	38 976,1	9 264,9	29 711,2	5 436,0	19 268,2	5 007,1
1. Stufe	74 871,1	27 899,0	46 972,1	2 987,0	39 178,8	4 806,4	94 087,9	37 569,3	56 518,7	7 348,6	45 658,5	3 511,6
2. Stufe	28 277,8	8 550,8	19 727,0	1 459,9	16 947,3	1 319,8	30 723,2	8 839,7	21 883,6	1 988,6	18 206,2	1 688,8
Glas-, keramische u. chem. Industrie	23 066,6	16 796,6	6 270,0	623,7	5 338,5	307,9	25 069,2	18 429,7	6 639,4	702,6	5 733,7	203,2
Säge-, Holz-, Baustoffindustrie	9 562,0	7 142,0	2 420,0	984,3	1 403,7	32,0	9 732,2	7 296,0	2 436,1	1 087,2	1 292,8	56,2
Textil-, Bekleidungs- u. Lederind.	5 137,7	4 103,2	1 034,5	35,2	998,1	1,2	5 802,7	4 626,0	1 176,8	52,3	1 121,9	2,6
Papierindustrie u. graph. Gewerbe	32 866,7	29 153,0	3 713,7	555,9	3 138,6	19,2	43 409,6	36 535,0	6 874,6	3 859,5	2 934,0	81,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	359 524,8	148 400,1	211 124,6	42 478,0	137 688,9	30 957,7	413 468,7	174 172,3	239 296,4	55 135,6	153 805,4	30 355,4
Z u s a m m e n												

in Mill. Franken

in vH

Hauptindustriegruppe	1957						1958					
	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes		davon entfielen auf		Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes		davon entfielen auf	
			100,0	20,6	12,7	7,9			100,0	83,9	16,1	10,0
Energiewirtschaft	100,0	79,4	20,6	12,7	7,9	-	100,0	83,9	16,1	10,0	6,1	-
Eisenschaffende Industrie 1)	100,0	22,4	77,6	23,1	39,9	14,6	100,0	19,6	80,4	23,3	42,5	14,6
Eisen- und metallverarb. Industrie	100,0	32,7	67,3	5,9	51,7	9,7	100,0	35,2	64,8	9,6	48,8	6,4
davon:	100,0	23,4	76,6	9,9	50,3	16,4	100,0	23,8	76,2	14,0	49,4	12,8
1. Stufe	100,0	37,3	62,7	4,0	52,3	6,4	100,0	39,9	60,1	7,8	48,5	3,8
2. Stufe	100,0	30,2	69,8	5,2	59,9	4,7	100,0	28,8	71,2	6,5	59,2	5,5
Glas-, keramische u. chem. Industrie	100,0	72,8	27,2	2,7	23,2	1,3	100,0	73,5	26,5	2,8	22,9	0,8
Säge-, Holz- und Baustoffindustrie	100,0	74,7	25,3	10,3	14,7	0,3	100,0	74,9	25,1	11,2	13,3	0,6
Textil-, Bekleidungs- u. Lederind.	100,0	79,9	20,1	0,7	19,4	0,0	100,0	79,7	20,3	0,9	19,3	0,1
Papierindustrie u. graph. Gewerbe	100,0	88,7	11,3	1,7	9,5	0,1	100,0	84,2	15,8	8,9	6,7	0,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	100,0	41,3	58,7	11,8	38,3	8,6	100,0	42,1	57,9	13,3	37,2	7,4
Z u s a m m e n												

1) Ohne Koks.

Absatz der saarländischen Industrie nach Hauptindustriegruppen und Ländern
in 1000 Franken im Jahre 1958 - endgültige Ergebnisse -

Erdteil - Land	Energie- wirtschaft	Eisen- schaffende Industrie 1)	Eisenver- arbeitende Industrie der 1. Stufe	Eisen- und metallver- arbeitende Industrie d. 2. Stufe	Glas-, kera- mische und chemische Industrie	Säge-, Holz- u. Baustoff- Industrie	Textil-, Be- kleidungs- und Leder- Industrie	Papier- Industrie und graph. Gewerbe	Nahrungs- u. Genussmittel- Industrie	Absatz Insgesamt
Europa										
- Saarland										
- Übriges Bundesgebiet										
- Franz. Union										
Schweiz										
Schweden										
Italien										
Luxemburg										
Belgien										
Norwegen										
Dänemark										
Holland										
Finnland										
Großbritannien										
Portugal										
Sowjetunion										
Spanien										
Jugoslawien										
Polen										
Österreich										
Tschechoslowakei										
Griechenland										
Übrige Länder 2)										
Zusammen	29 838 467	126 885 555	36 603 831	93 392 605	29 958 772	25 055 370	9 707 480	5 802 602	43 365 722	400 610 404
Europa ohne Saarland	4 814 740	100 297 527	27 338 950	55 823 354	21 119 121	6 623 639	2 411 446	1 176 644	6 830 677	226 438 098
Amerika										
- Argentinien										
- Uruguay										
USA										
Venezuela										
Chile										
Kuba										
Kolumbien										
Übrige Länder 2)										
Zusammen	3 630 111	1 449 617	1 449 617	305 850	293 632	36		118	9 552	5 688 916
Asien										
- Libanon										
- Pakistan										
- China										
- Indien										
- Iran										
Übrige Länder 2)										
Zusammen	3 798 271	709 567	709 567	53 096	160 187				1 119	4 723 253
Afrika										
- Marokko										
- Tunesien										
Übrige Länder 2)										
Zusammen	1 333 683	184 645	184 645	333 611	270 001	13 755	23 686		32 821	2 192 202
Australien zusammen										
Absatz insgesamt	29 838 467	135 829 317	38 976 080	94 087 928	30 723 217	25 069 161	9 732 179	5 802 720	43 409 617	413 468 686
Absatz ohne Saarland	4 814 740	109 241 289	29 711 199	56 518 677	21 883 566	6 639 430	2 436 145	1 176 762	6 874 572	239 296 380

1) ohne Koks.
2) Länder mit Bezügen unter 250 Mill. Franken.

Abatz der saarländischen Industrie nach Hauptindustriegruppen und Ländern
in 1 000 Franken im Jahre 1957 - endgültige Ergebnisse -

Erdteil - Land	Energie- wirtschaft	Eisen- schaffende Industrie 1)	Eisenver- arbeitende Industrie der 1. Stufe	Eisen- und metallverarb. Industrie der 2. Stufe	Glas-, keramische, u. chemische Industrie	Säge-, Holz- u. Baustoff- Industrie	Textil-, Bekleid-, u. Leder- Industrie	Papier- Industrie u. graph. Gewerbe	Nahrungs- u. Genuss- mittel- Industrie	Absatz insgesamt
Europa	17 879 050	28 407 628	8 469 003	27 898 971	8 550 779	16 796 573	7 141 975	4 103 213	29 152 957	148 400 129
Übr. Bundesgebiet	2 862 868	29 391 089	3 578 125	2 986 965	1 459 948	623 657	984 290	35 196	555 910	42 478 048
Frans. Union	1 770 992	50 653 632	18 259 368	39 178 771	16 947 315	5 338 489	1 403 705	998 092	3 138 562	137 688 926
Schweiz	-	3 084 053	818 083	180 179	427 531	67 749	19 198	-	-	4 596 793
Schweden	-	1 304 265	566 475	145 595	591	-	-	-	2 261	2 016 916
Holland	-	520 383	652 109	156 110	66 745	93 890	180	-	6 420	1 471 678
Belgien	-	477 766	86 446	7 03 956	130 258	22 162	-	-	-	1 427 008
Luxemburg	-	156 516	9 415	1 147 628	60 283	14 867	8 531	-	-	1 398 815
Dänemark	-	1 025 004	201 307	9 873	10 829	-	-	-	-	1 247 013
Italien	-	865 272	43 709	177 230	10 595	1 236	6	3	-	1 129 051
Norwegen	-	570 228	177 235	224 410	52 278	-	-	-	-	1 024 151
UdSSR	-	774 886	231 755	-	-	-	-	-	-	1 006 641
Portugal	-	751 166	25 480	29 773	196	-	-	-	-	806 615
Großbritannien	-	662 564	839	86 703	7 402	34 696	-	-	637	792 843
Finnland	-	467 159	193 084	33 792	389	-	-	-	-	694 424
Spanien	-	239 559	118 376	14 636	4 289	-	-	-	-	376 860
Osterreich	-	17 005	86 434	43 957	19 825	72 063	-	-	-	239 284
Übrige Länder 2)	-	714 644	108 566	59 943	42 412	-	-	-	-	905 565
Zusammen	22 512 890	120 082 809	33 625 809	73 038 484	27 822 665	23 065 382	9 557 885	5 136 504	32 858 322	347 700 760
Europa ohne Saarland	4 633 860	91 675 191	25 156 806	45 139 513	19 271 886	6 268 809	2 415 910	1 033 291	3 705 365	199 300 631
Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Venezuela	-	422 434	230 622	635 462	35 930	-	-	-	-	1 324 448
USA	-	768 264	366 902	5 386	119 082	-	-	1 203	8 324	1 269 161
Argentinien	-	657 138	9 689	184 802	382	-	-	-	-	852 011
Kuba	-	539 411	93 415	10 910	5 029	-	-	-	-	648 765
Brazilien	-	92 155	48 900	339 865	18	-	-	-	-	480 938
Uruguay	-	239 807	33 177	3 563	4 401	-	-	-	-	280 948
Kolumbien	-	41 854	152 962	58 676	-	-	-	-	-	253 492
Übrige Länder 2)	-	655 804	225 500	86 638	20 897	733	-	-	22	989 594
Zusammen	-	3 416 867	1 161 167	1 325 302	185 739	733	-	1 203	8 346	6 099 357
Asien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pakistan	-	714 869	8 804	17 252	-	-	-	-	-	740 925
Iran	-	137 285	460 017	1 974	29	-	-	-	-	599 305
Singapore	-	325 383	227 321	12 047	896	-	-	-	-	565 647
Indien	-	3 07 276	109 223	43 163	38 883	-	-	-	-	498 545
Libanon	-	320 767	83 224	252	64 199	-	1 158	-	-	469 600
Philippinen	-	184 145	199 104	-	36 978	-	-	-	-	420 227
Irak	-	54 392	209 554	-	688	-	103	-	-	305 960
Port. Indien	-	282 517	12 317	599	-	-	-	-	-	295 433
Japan	-	116 573	-	118 768	-	-	-	-	-	235 341
Übr. Länder 2)	-	493 196	221 041	54 286	43 575	186	793	-	-	813 077
Zusammen	-	2 966 403	1 332 274	457 895	185 248	186	2 054	-	-	4 944 060
Afrika	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Südafrikan. Union	-	116 074	39 494	29 044	26 824	-	-	-	-	211 436
Übrige Länder 2)	-	220 728	99 833	18 851	27 510	-	2 033	-	-	368 252
Zusammen	-	336 802	139 327	47 895	54 334	-	2 033	-	-	580 391
Australien zusammen	-	167 126	1 479	1 503	29 811	272	-	-	-	200 191
Absatz insgesamt	22 512 890	126 970 017	36 260 056	74 871 079	28 277 797	23 066 573	9 561 972	5 137 707	32 866 668	359 524 759
Absatz ohne Saarland	4 633 860	98 562 369	27 791 053	46 972 108	19 727 018	6 270 000	2 419 997	1 034 494	3 713 711	211 124 630

1) Ohne Koks. - 2) Länder mit Bezügen unter 200 Mill. Franken.

Die Beschäftigten der saarländischen Industrie im Monats-
durchschnitt 1957 und 1958

Industriegruppe	1957	1958
Energiewirtschaft	4 906	4 997
Eisenschaffende Industrie	32 260	32 899
Drahtindustrie	2 352	2 334
Röhrenindustrie	2 422	2 426
Giessereiindustrie	4 759	4 913
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	13 446	13 689
Maschinenindustrie	8 537	9 069
Elektro- und feinmechanische Industrie	4 270	4 829
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	4 399	4 799
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 359	1 401
Glas-, keramische und chemische Industrie	10 977	11 631
Sägeindustrie	1 202	1 226
Holzindustrie	4 570	4 647
Baustoffherzeugende Industrie	4 380	4 460
Textilindustrie	637	589
Bekleidungsindustrie	4 620	4 553
Leder- und Schuhindustrie	926	814
Papierindustrie	908	909
Graphisches Gewerbe	1 714	1 658
Mühlenindustrie	313	293
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	484	518
Zuckerherarbeitende Industrie	442	542
Obst- und Gemüseherwertungsindustrie	296	340
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	3 172	3 482
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 731	1 871
Brennereiindustrie	61	68
Mineralwasserindustrie	292	303
Zusammen	115 435	119 260

B. Jahresübersichten nach bundesdeutscher Systematik

Die in die monatliche Industrieberichterstattung einbezogenen Betriebe
nach der Beschäftigtenzahl am 31.12.1958

Industriegruppe	Betriebe mit			Beschäftigte						Insgesamt		
	bis zu 50	51 bis 200	201 und mehr	Betriebe insgesamt	Inhaber, Angestellte, kaufmännische und technische Lehrlinge		Arbeiter und gewerb- liche Lehrlinge		männlich		weiblich	insgesamt
					männlich	weiblich	männlich	weiblich				
	Beschäftigten			männlich		weiblich		männlich			weiblich	
Bergbau, Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	9	1	18	28	6 066	477	56 661	335	62 729	812	63 541	
Industrie der Steine und Erden	56	18	3	77	325	72	3 082	151	3 407	223	3 630	
Eisenschaffende Industrie	-	1	7	8	4 065	580	31 256	426	35 321	1 006	36 327	
NE-Metallindustrie	4	-	4	4	21	7	52	8	73	15	88	
Gießereiindustrie	7	2	4	13	803	147	4 842	129	5 645	276	5 921	
Zielerden und Kaltwalzwerke, Stahlverformung	15	6	8	29	699	202	5 450	777	6 149	979	7 128	
Stahlbau	21	15	9	45	1 617	258	7 629	87	9 246	345	9 591	
(einschl. Leichtmetallbau)	17	16	13	46	1 709	409	6 199	405	7 908	814	8 722	
Maschinenbau	6	4	1	11	150	31	640	138	790	169	959	
Fahrzeugbau und Schiffsbau	12	14	5	31	731	291	2 867	714	3 598	1 005	4 603	
Elektrotechnische- und fein- mechanische-, optische und Uhrenindustrie	18	14	7	39	473	162	3 144	902	3 617	1 064	4 681	
Eisen-, Blech- und Metallwaren- industrie	36	11	5	52	898	413	5 800	3 370	6 698	3 783	10 481	
Chemische-, feinkeramische- und Glasindustrie	23	4	4	31	252	58	1 392	354	1 644	412	2 056	
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	34	21	2	57	369	112	1 818	730	2 187	842	3 029	
Holzverarbeitende Industrie Holzschliff, Zellstoff, papier- und pappserzeugende und -verar- beitende Industrie	8	4	1	13	107	41	306	417	413	458	871	
Druckerei- und Vervielfältigungs- industrie	26	6	1	33	297	162	801	343	1 098	505	1 603	
Kunststoff-, Kautschuk- und asbest- verarbeitende Industrie	3	3	1	7	105	35	455	280	560	315	875	
Leberrzeugende-, Lederarbeiten- de- und Schuhindustrie	13	3	-	16	78	28	195	263	273	291	564	
Textilindustrie	8	5	-	13	67	44	74	480	141	524	665	
Bekleidungsindustrie	28	17	5	50	323	272	338	2 745	661	3 017	3 678	
Ernährungs- und tabakverarbeitende Industrie	90	29	9	128	1 198	388	3 394	2 652	4 592	3 040	7 632	
Z u s a m m e n	434	194	103	731	20 355	4 189	136 395	15 706	156 750	19 895	176 645	

Betriebe, Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden der saarländischen Industrie
und der Industrie im übrigen Bundesgebiet

im Jahre 1958

Industriegruppe	Betriebe		Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	
	Anzahl Ende Dezember 1958					
	in 1.000		in 1.000		in 1.000	
	Saar- land	Übriges Bundesgeb.	Saar- land	Übriges Bundesgeb.	Saar- land	Übriges Bundesgeb.
Bergbau, Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	28	771	63 541	671 567	111 504	1 187 205
Industrie der Steine und Erden	77	5 091	3 630	229 664	7 334	475 132
Eisenschaffende Industrie	8	133	36 327	289 178	72 239	515 567
NE-Metallindustrie	4	191	88	74 307	125	129 219
Gießereiindustrie	13	814	5 921	147 069	10 527	269 338
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung	29	1 663	7 128	188 543	12 631	338 232
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	45	1 073	9 591	181 015	19 074	314 808
Maschinenbau	46	4 063	8 722	838 083	15 306	1 388 170
Fahrzeugbau und Schiffsbau	11	784	959	441 490	1 522	786 062
Elektrotechnische- und fein- mechanische-, optische- und Uhren- industrie	31	2 910	4 603	772 438	7 347	1 203 715
Eisen-, Blech- und Metallwaren- industrie	39	3 397	4 681	367 514	10 515	636 568
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuck- waren- und Sportgeräteindustrie	-	985	-	57 095	-	104 236
Chemische-, feinkeramische- und Glasindustrie	52	2 761	10 481	582 078	19 500	906 138
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	31	2 532	2 056	80 849	4 638	151 475
Holzverarbeitende Industrie	57	3 110	3 029	219 032	5 859	409 131
Holzschliff, Zellstoff, papier- und papperzeugende und -verar- beitende Industrie	13	1 453	871	177 152	1 561	324 923
Druckerei- und Vervielfältigungs- industrie	33	2 793	1 603	169 605	2 586	296 075
Kunststoff-, kautschuk- und asbest- verarbeitende Industrie	7	985	875	157 890	1 596	255 686
Ledererzeugende-, lederverarbeiten- de- und Schuhindustrie	16	1 631	564	176 962	1 293	315 673
Textilindustrie	13	4 364	665	596 293	1 485	1 040 823
Bekleidungsindustrie	50	3 877	3 678	302 995	6 674	527 040
Mühlenindustrie	24	287	304	15 329	561	24 398
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	9	496	464	40 673	852	69 154
Zuckerverarbeitende- und Süß- warenindustrie	6	481	960	86 959	1 636	149 735
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	35	1 579	1 482	130 232	2 660	222 142
Molkereien, Käseereien, Dauermilch-, Ölmühlen- und Margarineindustrie	13	2 083	626	60 762	1 066	105 149
Fleischverarbeitende Industrie und Schmalzsiedereien	12	261	1 506	25 897	2 561	47 091
Brauerei- und Mälzereiindustrie	13	902	1 915	69 557	3 556	123 691
Brennerei- und weinverarbeitende Industrie	9	445	77	21 101	78	27 999
Mineralwasserindustrie	7	351	298	16 453	478	32 048
Z u s a m m e n	731	52 266	176 645	7 187 862	326 764	12 376 623

Umsatz, Löhne und Gehälter der saarländischen Industrie
im Jahre 1958

Industriegruppe	Umsatz	Löhne	Gehälter
	in 1 000 Franken		
Bergbau, Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	90 597 127	45 700 386	9 130 727
Industrie der Steine und Erden	6 405 017	2 153 584	408 693
Eisenschaffende Industrie	161 454 295	23 388 494	6 003 181
NE-Metallindustrie	589 492	34 947	23 440
Giessereiindustrie	16 668 625	3 042 930	1 242 513
Zieherei- und Kaltwalzwerke, Stahlverformung	25 331 053	3 370 137	881 085
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	23 974 747	4 804 014	1 935 727
Maschinenbau	23 415 036	3 843 866	2 074 778
Fahrzeug- und Schiffbau	1 673 684	344 997	131 265
Elektrotechnische und feinmechanische-, optische- und Uhrenindustrie	14 219 764	1 683 507	1 072 748
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	12 237 760	2 429 301	673 767
Chemische, feinkeramische und Glasindustrie	23 455 026	4 752 500	1 249 426
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	6 363 123	1 068 241	286 563
Holzverarbeitende Industrie	8 001 018	1 393 576	398 578
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende und-verarbeitende Industrie	2 572 036	329 480	137 339
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	3 177 944	791 325	429 940
Kunststoff-, Kautschuk- und Asbestverarbeitende Industrie	1 845 938	304 620	116 653
Ledererzeugende-, lederverarbeitende- und Schuhindustrie	1 452 958	248 309	86 683
Textilindustrie	1 992 749	257 202	103 597
Bekleidungsindustrie	6 641 343	1 101 883	474 320
Mühlenindustrie	3 259 432	115 199	68 185
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	2 018 443	180 146	50 643
Zuckerverarbeitende und Süßwarenindustrie	3 869 325	287 904	98 984
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	7 281 856	501 232	211 127
Molkereien, Käseereien, Dauermilch-, Ölmühlen- und Margarineindustrie	7 104 780	245 625	168 498
Fleischverarbeitende Industrie und Schmalzsiedereien	10 918 558	609 329	267 457
Brauerei- und Mälzereiindustrie	7 422 800	922 784	405 807
Brennerei- und weinverarbeitende Industrie	320 005	14 509	21 608
Mineralwasserindustrie	1 175 975	216 896	85 410
Zusammen	475 439 909	104 206 923	28 238 742

Brennstoffversorgung der saarländischen Industrie im Jahre 1958
in Tonnen

Industriegruppe	Kohleverbrauch 1958			Kohlebestand Ende 1958			Heiz- öl- ver- brauch 1958
	Steinkohle und Stein- kohlen- briketts	Stein- kohlen- koks	Braun- kohlen- briketts	Steinkohle und Stein- kohlen- briketts	Stein- kohlen- koks	Braun- kohlen- briketts	
Bergbau, Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	2 184 229	26 264	-	897 969	44 804	-	3 608
Industrie der Steine und Erden	66 382	33 775	-	1 952	787	-	382
Eisenschaffende Industrie	248 558	3 124 740	-	20 793	76 391	-	1 459
NE-Metallindustrie	66	138	7	-	-	-	314
Giessereiindustrie	109	2 06 926	354	5	1 224	38	785
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung	9 175	2 852	-	631	422	-	634
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	933	2 691	15	171	572	2	617
Maschinenbau	4 564	7 512	169	538	1 093	17	552
Fahrzeug- und Schiffbau	306	596	1	30	118	-	146
Elektrotechnische und feinmecha- nische-, optische- und Uhren- industrie	558	1 227	10	39	142	1	209
Eisen-, Blech- und Metallwaren- industrie	4 905	5 831	93	114	378	-	1 542
Chemische-, feinkeramische und Glasindustrie	47 486	1 860	54	3 226	286	27	514
Sägewerke und holzbearbeitende Ind.	12 677	-	-	226	-	-	155
Holzverarbeitende Industrie	575	762	2	16	76	-	10
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende und -ver- arbeitende Industrie	4 132	567	4	96	31	-	57
Druckerei- und Vervielfältigungs- industrie	235	1 142	-	13	146	-	60
Kunststoff-, Kautschuk- und Asbest- verarbeitende Industrie	2 744	72	-	26	20	-	121
Ledererzeugende, lederverarbeiten- de und Schuhindustrie	482	497	1	16	62	-	93
Textilindustrie	558	221	-	58	30	-	849
Bekleidungsindustrie	508	662	1	25	70	-	539
Mühlenindustrie	144	141	-	1	8	-	107
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	398	283	1 297	-	2	29	504
Zucker- und Süßwaren- industrie	1 301	58	1	34	5	-	63
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	788	1 625	1	54	248	-	399
Molkereien, Käsereien, Dauermilch-, Ölmühlen- und Margarineindustrie	4 938	195	-	272	21	-	20
Fleischverarbeitende Industrie und Schmalzsiedereien	2 702	124	-	9	2	-	119
Brauerei- und Mälzereiindustrie	24 774	960	-	292	189	-	74
Brennerei- und weinverarbeitende Industrie	61	37	-	5	-	-	9
Mineralwasserindustrie	385	280	-	38	28	-	81
Zusammen	2 624 673	3 422 038	2 010	926 649	127 155	114	14 022

Energieversorgung der saarländischen Industrie
im Jahre 1958

Industriegruppe	Elektrischer Strom in kWh				Gas in cbm
	Fremdbezug	Eigenerzeugung	Abgabe	Verbrauch (Fremdbezug + Eigenerzeugung ./. Abgabe)	Verbrauch
Bergbau, Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	6 823 499	1 730 707 720	808 330 194	929 201 025	227 377 554
Industrie der Steine und Erden	14 599 684	3 950	188 561	14 415 073	132 253
Eisenschaffende Industrie	450 146 290	460 328 000	701 000	909 773 290	899 371 430
NE-Metallindustrie	386 373	-	-	386 373	19 720
Giessereiindustrie	50 154 993	20 044 000	-	70 198 993	59 209 577
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung	36 092 443	1 429 140	174 220	37 347 363	35 695 296
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	15 884 824	-	50	15 884 774	6 220 099
Maschinenbau	25 955 610	-	-	25 955 610	6 810 034
Fahrzeug- und Schiffsbau	1 242 794	-	-	1 242 794	412 173
Elektrotechnische, feinmechanische-optische und Uhrenindustrie	4 222 064	-	-	4 222 064	1 097 725
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	11 361 140	176 200	58 880	11 478 460	8 548 778
Chemische-, feinkeramische- und Glasindustrie	61 205 633	1 340 060	50	62 545 643	61 074 774
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	15 684 690	678 405	-	16 363 095	-
Holzverarbeitende Industrie	5 040 029	43 300	-	5 083 329	30 586
Holzschliff, Zellstoff, Papier- und Pappe erzeugende und -verarbeitende Industrie	3 666 306	240 000	7 680	3 898 626	56 524
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	1 865 301	-	-	1 865 301	244 725
Kunststoff-, Kautschuk- und Asbest verarbeitende Industrie	5 011 814	-	-	5 011 814	21 519
Ledererzeugende, lederverarbeitende und Schuhindustrie	454 120	-	-	454 120	18 972
Textilindustrie	2 179 951	20 830	-	2 200 781	71 195
Bekleidungsindustrie	1 567 327	-	-	1 567 327	151 892
Mühlenindustrie	2 830 618	216 010	92 760	2 953 868	19 518
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	973 860	-	-	973 860	913 503
Zuckerverarbeitende Industrie	2 075 353	-	-	2 075 353	88 255
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	2 203 639	-	-	2 203 639	489 594
Molkereien, Käsereien, Dauermilch-, Ölmühlen- und Margarineindustrie	3 152 022	-	-	3 152 022	124 127
Fleischverarbeitende Industrie und Schmalzsiedereien	2 512 475	-	-	2 512 475	846 856
Brauerei- und Mälzereiindustrie	6 709 580	4 282 326	217 845	10 774 061	835 413
Brennerei- und weinverarbeitende Industrie	34 455	-	-	34 455	2 086
Mineralwasserindustrie	326 732	-	-	326 732	39 187
Zusammen	734 363 619	2 219 509 941	809 771 240	2 144 102 320	1 309 923 365

ERZEUGNISSE DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE IM VERGLEICH ZUR INDUSTRIELLEN
PRODUKTION IM ÜBRIGEN BUNDESGBIET IM JAHRE 1958

Erzeugnis	Erzeugung		Saarland Übriges Bundesgebiet in vH	
	Saarland	Übriges Bundesgebiet		
1. - Eisen- und metallverarbeitende Industrie				
Schmiedestücke	t	34 622	460 968	7,5
Press-, Zieh- und Stanzteile	t	8 540	180 708	0,5
Federn (ohne Matratzenfedern)	t	14 044	108 552	12,9
Ketten	t	3 002	77 088	3,9
Schrauben-, Norm- und Fassondrehteile aus Stahl und NE-Metallen	t	22 573	375 984	6,0
Brücken aus Stahl und Leichtmetall	t	2 733	48 168	5,7
Hochbauten aus Stahl und Leichtmetall	t	51 222	578 760	8,9
Sonstige Bauten aus Stahl und Leichtmetall	t	16 219	161 568	10,0
Behälter	t	6 832	232 620	2,9
Rohrleitungen	t	3 484	116 988	3,0
Krane und Hebezeuge	t	2 555	126 012	2,0
Kohlenherde	Stck	30 025	744 000	4,0
Gasherde	Stck	19 129	456 000	4,2
Stahlblecheinrichtungsgegenstände	t	4 381	.	.
Stahldrahtmatratzen mit Holz- oder Eisenrahmen	Stck	38 157	.	.
Bettstellen aus Eisen	Stck	2 917	.	.
Schlösser und Beschläge	t	616	164 220	0,04
2. Chemische Industrie				
Steinkohlenteerpech	t	49 105	987 540	5,0
Steinkohlenteeröle (einschl. Heizöl)	t	18 761	650 940	2,9
Erzeugnisse der Benzolreinigung	t	39 592	568 872	7,0
Stickstoffhaltige Düngemittel aus Koke- reien und Gaswerken	t - N	5 748	1 077 264	0,5
Phosphathaltige Düngemittel	P ₂ O ₅	61 548	644 196	9,6
Lacke und Anstrichmittel einschl. Ver- dünnungen (ohne Firnisse)	t	5 529	401 616	1,4
Streichfertige Ölmalen und ölhaltige Kunstharzmalen	t	2 143	.	.
Wasser- und Leimmalen	t	422	.	.
Nitro-, Zellulose- und Kunstharzmalen	t	895	.	.
Bitumen- und teerhaltige Lacke	t	627	.	.
Sonstige Malen und Anstrichmittel	t	1 236	.	.
Verdünnungen für Lacke und Anstrichmittel	t	205	.	.
Seifen in jeder Form	kg	935	99 576	0,9
Schuhcreme	kg	116 465	5 184 000	2,2
Fussbodenpflegemittel	kg	1 393 744	42 204 000	3,3
3. Säge- und holzverarbeitende Industrie				
Grubenholz	fm o. R.	20 331	2 136 000	1,0
Schwellen, nicht imprägn. aus Laubholz	cbm	22 991	209 844	11,0
Schlafzimmer	Stck	17 060	683 604	2,5
Sitzmöbel für Zimmer und Küchen	Stck	199 532	7 548 000	2,6
Polstermöbel	Stck	66 174	4 272 000	1,5
Tische	Stck	34 121	2 580 000	1,3
Schränke und Kommoden aller Art	Stck	54 077	3 108 000	1,7

Erzeugnis	Erzeugung		Saarland Übriges Bundesgebiet in vH
	Saarland	Übriges Bundesgebiet	

4. Baustofferzeugende Industrie

Natursteine für Wege-, Bahn- und Wasserbau	t	419 516	45 768 000	0,9
Bausand, Baukies	t	440 539	73 752 000	0,6
Zement (einschl. zementähnlicher Bindemittel)	t	338 267	19 788 000	1,7
Gebrannter Gips (Baugips und Gips für technische und medizinische Zwecke)	t	67 030	852 000	7,9
Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen, gelöscht, hydraul. und hochhydr. Kalk	t	290 919	7 872 000	3,7
Mauerziegel	cbm.	172 644	13 188 000	1,3
Betonsteinerzeugnisse für den Tief- und Strassenbau	t	151 972	4 488 000	3,4
Mauersteine aus Hochofen- und sonstiger Schlacke	cbm	367 470	1 008 000	36,5

5. Textil- und Bekleidungsindustrie

Anzüge	Stck	95 430	5 664 000	1,7
Sakkos und Janker	Stck	77 060	6 240 000	1,2
Hosen	Stck	117 442	18 024 000	0,7
Sommer- und Übergangsmäntel aus nichtgummiertem Gewebe(f. Männer)	Stck	53 541	3 144 000	17,0
Wintermäntel, Joppen, Stützer	Stck	43 532	2 772 000	1,6
Blusen	Stck	211 007	18 816 000	1,1
Kleider	Stck	204 492	22 452 000	0,9
Sommer- und Übergangsmäntel aus nichtgummiertem Gewebe(f. Frauen)	Stck	18 272	4 536 000	0,4
Wintermäntel und Hängejacken	Stck	11 211	3 720 000	0,3
Arbeits- und Berufsanzüge(genäht)	Stck	31 366	4 992 000	0,6
Arbeits- und Berufshosen (genäht)	Stck	83 697	5 556 000	1,5
Sport- und Oberhemden u. ä.	Stck	632 945	58 932 000	1,1
Nachthemden, Schlaf- und Hausanzüge für Männer	Stck	96 678	8 676 000	1,1
Nachthemden, Schlaf- und Hausanzüge für Frauen	Stck	294 404	12 852 000	2,3

6. Schuhindustrie

Arbeitsschuhwerk und Sportstiefel in 1 000 Paar	40,9	5 580,0	0,7
Lederstrassenschuhe für Männer in 1 000 Paar	148,7	20 352,0	0,7
Lederstrassenschuhe für Frauen in 1 000 Paar	124,9	44 604,0	0,3
Lederstrassenschuhe für Kinder in 1 000 Paar	177,9	22 656,0	0,8
Leichte Strassenschuhe, Hausschuhe und Hilfsschuhe in 1 000 Paar	30,0	43 392,0	0,1

7. Nahrungs- und Genussmittelindustrie

Mehl aus Vermahlung	t	55 786	3 324 000	1,7
Teigwaren aller Art	t	2 247	156 096	1,4
Nährmittel	t	180	201 780	0,1
Zuckerwaren	t	7 100	171 480	4,1
Butter	t	2 913	359 436	0,8
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	t	881	120 768	0,7
Frischkäse	t	1 985	113 748	1,7
Fleischwaren (ohne Fleischkonserven)	t	14 183	227 628	6,2
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	t	4 910	74 292	6,6
Bier	1 000 hl	1 303,4	44 112,0	0,3
Spirituosen	hl	3 783,4	1 371 600,0	0,3
Zigaretten	1 000 St	1 830 924	54 960 000	3,3
Zigarren, Stumpfen, Zigarillos	1 000 St	61 076	4 728 000	1,3
Rauchtabak	kg	407 638	10 500 000	3,9